

ausgedrückte stelle beyseite / daß die Fecula zu Bodenfallt / diese kan man hernach austrocknen.

Also finden sich:

Fecula Ari von Aronswurzel.  
Iridis nostratis Bauen Silgenwurzel.  
Lil. albor. Weiß Silgenwurzel.  
Pæoniz Sichtw. (Pæonienwurzel.)  
Raphani marini Meerrettig.  
Scylla Meerwiebeln.  
Serpentaria Schlangenw.

N. Die Meerwiebeln erfordern eine besondere Bereitung. bes. 4. B. Wann man die Wurzel von Hauhechel in s. q. Wasser kochet / das clarificirte / und hernach ein wenig inspissirte Decoct ein geringes beyseite stellet / so setzet sich auch ein Tart. zu Boden.

Den Feculis ziehet Zwölfer das Pulver der getrockneten Wurzeln / als die da mit ihrem natürlichen Saft noch angefüllet seyn / weit vor. Die Ursach dessen meldet er in append. animad. p. 64. weil selbe / sagt er / nichts anders seyn / dann der subtilste Theil der Wurzeln / welcher / indem die zerstoßene Wurzel durch ein Tuch gedrucket wird / zugleich mit dem Saft durchfließet / hernach aber wann selbiger abgegossen wird / den Saft verleuret: es besizet auch die hinterstellte Wurzel nicht geringere Krafft / die man doch als unnützlich verwurffet.

### Das LX. Capitel.

#### Von den Blumen.

Die Blumen seyn in der Chymie die subtilsten Theile der Körper / die durch die Action von den gröbern Theilen in einer trockenen Forme geschieden worden. Gleichwie nun die Weise in jeden fast unterschieden ist / also muß sie auch bey jeden besonders beschrieben werden.

Flos oder Blum ist ein Vocabulum æquivocum, und wird unterschiednen Dingen beygelegt. In den Salpeter und Saltz Werckstädten ist es das arde, Flos Salis, zu finden. Flos aris ist Grünspan. Flos farinæ, Staubmehl. Flos lactis oder Cremor, der Roon von der Milch. In der Chymie aber werden es die Atomi eines groben Körpers / welche / vermittelt des Feuers / gleichsam als ein trocknes Hauchen in der Höhe des Sublimir Gefäßes behangen bleiben / genannt.

Die gebräuchlichsten seyn:

Flores Blumen.  
zii von Svießglas.  
Cinnabaris zii, 3 Zimmober.  
Flores arsenici, Auripigmentum ætum.  
æmirtet Auripigmentum.  
Benzoin Benjoin.  
Frii varii, d. i. zii dulcis, süßer Mercurius.  
\*, Salarmoniacblumen.  
Sulphuris varii, unterschiedene Schwefelblum.

### Das LXI. Capitel.

#### Von den Gurgelwassern (Gargarismis) Diaclysmatis, und fließenden Zahn- Arzneyen.

Diaclysmata (Mundwasser) seyn Liquores, die man in dem Munde hält / und wieder ausspewet. Wann man sich aber damit

gurgelt / werden sie Gargarismata (Gurgelwasser) genannt / welches Wort aber ins gemein zum öfftern auch vor Diaclysmata genommen wird.

Wenn aber selbe verordnet seyn / die Feuchtigkeit aus dem Gehirn herunter zu ziehen / so nehmen sie den Namen Apophlegmatismus an.

Diese Liquores hat man in den Officinen zum Gebrauch nicht / sondern sie müssen erst nach deren Beschreibung verfertiget werden.

Man bereitet sie meistens aus (schlechten / destillirten) Wassern / Säften / tauglichen Decocten / in welchem nach Belieben zerlassen werden Syrup / Honig / Sapæ. Zij. iij. iv. zu iij. Wassers) ein wenig Essig / gebranntem Alaun / Nitrum (der roh und bereitet ist) ꝛ. Kurz alle Liquores, und was darinnen kan solviret werden / seyn tauglich zu Diaclysmaten.

Statt der Exempel dienen:

#### 1. Diaclysmata odontalgicum & apophlegmatizans. Mundwasser vors Zahnweh.

Nimm weißen Pfeffer  
langen Pfeffer  
Eubeben  
Läuskraut  
Rinden von Maulbeerbaum  
Alcaun jedes ʒj.

Bertramwurzel ʒij.

Zerstoß / und machs mit weißen Wein zu einem Decoct / bis auf iij. in der Colatur löß ein wenig Essig auf. f. Mundwasser.

#### 2. Ein andres vors Zahnweh.

Nimm Wurzel von Bertram ʒij.  
Bilsenkraut ʒv.  
Rinde von Allraunwurzel  
Benedictwurzel jedes ʒij.  
Blätter von Buchsbaum  
Salbey  
Bergwart  
Quendel

Blumen von Granaten  
Rosen jedes p. ij.

Koch es in s. q. Berstenwassers bis ʒviij. zur Colatur thue.

Mellis rosati colat. ʒiij.

Opii correcti ʒj.

Misch. s. Mundwasser zu spülen.

#### 3. Diaclysmata refrigerans. Kühlendes Mundwasser.

æ Lebendiger Krebse num. v. vj. oder viij  
Haußwurzel Mij. oder iv.

Zerstoß und drück den Saft aus.

Es vermag viel in Entzündung des Mundes und Schlundes.

#### 4. Ein anders.

Nimm Wasser von Mantagen  
Nachtshalten  
Rosen jedes ʒij.  
Wein- Essig ʒij.  
Syrup von Granaten / so sauer  
Myrthen jed. ʒj.

Mische.

Rf 3

5. Ein

## 5. Ein andres in der Breune.

Nimm Prunellenwasser Zij.  
Saurampfwasser  
Rosenwasser jedes ʒj.  
Syr. Diamor.  
bereiteten Salpeter ʒj. Mische.

## 6. Ein andres / die geschwollenen und erhigten Mandeln zu adstringiren.

Des Saffts von Quitten oder Granaten ʒʒ.  
gemein Brunnenwasser Zij. Mische.

7. Diaclyfma ad gingivas.  
Wasser zum Zahnfleisch.

Zweymahl destillirt klein Schwalbenkraut  
Wasser ʒiv.  
gebrannten Alaun ʒj. M. und wo es beliebet  
filtrirs.

Es dienet trefflich wider das faule Zahnfleisch.

## Ein andres.

Nimm Wasser von kleinem Schelkraut  
Wegerich jedes ʒʒ.  
Löffelkraut ʒj.

klein Schelkraut Extract ʒj.

Rosen-Honig ʒʒ.

~ Vitrioli gutt. vj. M.

Es besiget mit vorigem gleiche Tugend / und  
dietet insonderheit im scharbockischen faulen Zahn-  
fleisch.

## 8. Ein andres.

Nimm Wasser von Wegwart  
Prunellen jedes ʒv.

Ol. vitrioli correcti ʒj.

Rosen-Honig ʒj.

gebrannte Alaun ʒʒ. Mische.

9. Diaclyfma s. Gargarismus anti-  
tiscorbuticus. Scharbockisches  
Mundwasser s. Cloß.

Nimm Löffelkraut	Mantrourgel jed. ʒj.
Wintergrün	der besten Rhabarb. ʒʒ.
Bachbungen	Lo beer ʒvj.
Brunnkress jed. Mj.	Saffran ʒj.
lang Orluzenwurz	weißen Ingber ʒj.

M. zu einem gröblichten Pulver / macerirs 2. Tag  
in ʒij. alten Biers / und zwar in einem Diplomate.  
das Decoct colir.

Es dienet vor das scharbockische blutende Zahn-  
fleisch. Der Patient soll damit den Mund aus-  
waschen / und Abends und Morgens ʒij. davon  
trinken.

## 10. Ein andres.

Nimm der besten Gummi Laccz ʒj.  
Alaun ʒij.

Infundire in Wasser von Salbey  
Brunnenwasser jedes ʒʒ.  
Laß es im MB. stehen. Hernach filtrir es.

11. Diacl. ad faucium inflamma-  
tionem. Vor Entzündung des  
Mundes.

Nimm Wasser von Wegerich ʒij.  
Rosen

Nimm Wasser von Saurampfer jedes ʒj.  
Prunellen ʒij.

Rob. diamor. ʒʒ.

prap. Nitrum ʒʒ. M. f. Gurgelwasser.

12. Diaclyfma apophlegmati-  
zans.

Nimm der Rinden von Hollunderwurz ʒj.  
Galgant ʒʒ.

Bertramwurzel ʒij.

Blätter von Betonien

Dosten

Majoran

Melissen jedes Mj.

Cubeben ʒʒ.

Senffsaamen ʒj.

gedörter Trauben Mj. Kochs in Wein  
oder Wasser.

Nimm von der Colatur ʒʒ. ohngefahr.

Oxymel scyllit. ʒij.

M. f. Gurgelwasser.

Es ziehet die Feuchtigkeit aus dem Gehirn  
herab.

13. Ziehet gehören auch die Liquores, die  
zur Reinigung der Zähne und des  
Zahnfleischs dienen. 3. E.

Nimm Wasser von Prunellen

Wegerich jedes ʒij.

Rob. diamor.

dürer Rosen-Syrup jed. ʒʒ. oder ʒj.

~ Vitrioli ʒʒ. M.

Darmit kan man die Zähne weiß / rein und fest  
machen.

N. Die sauren ~ machen die Zähne trefflich  
weiß / allein sie verursachen auch detur Stupo-  
rem.

## Das XLII. Capitel.

## Von den Gelatinen.

Die Gelatina ist ein inspissirtes / reines /  
klareres Safft / der mit Zucker coaguliret /  
und in Schächtelein ausgegossen wird.  
Die Gelatinen werden bereitet aus etlichen safti-  
gen Früchten / ingleichen aus etlichen zarten Hör-  
nern und Gebeinen.

## Aus den Früchten:

Die Früchte / drücke den Safft aus / koch  
und clarificir (mit Eyerweiß) das Durchgedrück-  
te / thu Zucker darzu / inspissir / und geuß in Schäch-  
telein.

## Anderst:

Früchte / kochs in Wasser / die Decoction  
gieß sonder Ausdrückung ab / oder filtrirs / thu  
Zucker darzu / und inspissir

Aus Hörnern und zarten Gebeinen bereitet man  
selbe ohne Zucker.

Geraspelte Hörner oder Gebeine / (oder mach  
daraus nur kleine Stücklein) kochs oder digerirs  
ein wenig in Wasser / (in einem gemeinen oder zugee-  
eigneten) filtrirs warm / und coagulirs.

N. Wenn die Gebeine und Hörner gar zu hart  
seyn / so kan man das Wasser mit einem sauren  
Liquore, 3. E. mit Viir. ~ / destill. Essig und derg-  
gleichen schärffen.

Statt eines Exempels soll dienen die Gelatina  
von Hirsch-Herk-Gebeinlein.

~ Ge

℞ Geraspelter Hirsch, Hertz, Gebeintem Zij.  
Kochs in Wasser und weißem Wein jedes lbij.  
6. oder 8. Stunden lang halb ein/ colirs hernach/  
in der Colatur / zerlöse des besten Zuckers zvj. und  
rühre zugleich mit Lemonien-Safft zij. Rosenwas-  
ser zij. um/ dann kochs wieder halb ein/ und thue  
legens darzu

Grauen Amber/ die besonders in Rosenwasser  
infundiret worden zB. Zimmet Tinctur mit Wein  
bereitet zij. colirs/ und laß erkalten.

Die Gelatina von Hirschhorn kan auch also be-  
reitet werden:

Nimm Hirschhorn/ das noch frisch/ jung und  
safftig/ geraspelt ziiB.

Brunnenwasser lbij.

Laß es biß zur Helffte einkochen / den Schaum hebe  
nicht ab. Colir es bald / und wenn es noch heiß /  
so thue dazu

Spannischen Weins nach Belieben.

Safft von frischen Citronen zij.

Himnebeeren Gallert zvj.

Zimmetwasser zB.

Ambra gryl. gr. iij.

Moschi gr. j.

Laß es alles bey gelindem Feuer zur Dicke fließen /  
und thue es in Porcelley, Gefäße/ daß es erkalte.

Also findet sich in Apotheken

Gelatina Cranii humani von Menschen Hirn-  
schalen.

C. C. Hirschhorn.

Cydoniorum Quitten.

Eboris Heiffenbein.

Pomorum Aepfel.

Pyrorum Birn.

Ribium Johannis Traublein.

Ungula alcis Elendsklauen.

N. 1. Mit diesen vermischet man jezuruellen  
Pulver / Extract und dergleichen. Daher entste-  
hen die zusammengesetzte altericende und purgiren-  
de Gelatinen / z. E. purgirender Quitten Gelatin.  
bes. 4. B.

Weil alhier der purgirenden Gelatinen ge-  
dacht wird / wollen wir uns diesen Ort bequem sal-  
ten lassen / und dergleichen eine oder die andere  
beyfügen.

### 1. Diacydonium Laxativum lucidum.

Nimm des besten Spir. vini lbij.

Wurzel von weißen Turbith zB.

bereiteter schwacher Nieser-  
wurz zvj.

Trochisciten Lerchenschwamm Zij.

Mechoacanna zB.

Senesblätter ziiB.

Jngber zB.

Fenchelsaamen zB.

Zimmet zB.

Mache alles gebührend klein / laß es in einem glä-  
sernen Gefäße in der Wärme wohl verkopfet 24.  
Stunden stehen. Hernach laß es ein wenig gelinde  
kochen in MB. drücke es denn stark durch / und  
colir es.

℞ Ferner gereinigten Quittensafft lbij.

feinen Zucker lbij.

Kochs es zur gebührenden Consistenz / thue zuletzt

die obige Colatur hinein / und inspissire es bey ge-  
lindem Feuer: Füge denn zu einer jeden Unzen der  
Gelatin. Diagrydii zij. bey / welches im obigen De-  
cocto vorher muß aufgelöset seyn / und geuß es in  
Schachteln. Dosis zij. biß zvj.

### 2. Gelatina Ribium purgans Arnifæi.

Nimm weißen Turbith

Wolffsmilchw. mit dest. Essig bereitet a zij.

weißen Lerchenschwamm

ausgeschlaubten wilden Saffrassaamen

Cretischen Thymseiden

Mirobalan. citrin.

Indor. jedes zB.

Zimmet

Cardamomi

Galgant

Zittwer

Camelsheu jedes zij.

Blumen von Borragent

Ohsenzungen

blauen Beilichen jedes p. ij.

Anissaamen zij.

Spir. vin. rectific. q. l.

Mache aus diesen Stücken ein Extract / das eines  
dünnen Breves gleich.

℞ Dieses Extracti

Rob. Rib. jedes lbij. Kochs es zum Gallert/  
und geuß es in Schachteln.

### 3. Gelatina Ribium laxativa.

Nimm auserlesen Turbith zij.

Mechoacanna zvj.

Senesblätter ziiB.

Jngber

Zimmet jedes zij.

Saamen von Fenchel zij.

Angelicke zij.

Geuß so viel Spir. vini darüber / daß er drey Finger  
hoch darüber gehe. Laß es an der Wärme stehen;  
hernach exprimir und colir es wohl.

℞ Johannistraubensafft / der mit genugsamen  
Zucker zur Gelatin gekocht lbij. Daren geuß die  
Colatur / und kochs es bey mäßigem Feuer so dicke/  
daß man es in Schachteln gießen kan.

Dosis zB.

### 4. Eine andre / etwas stärker.

Nimm Turbith / so fein Gemmicht zij.

Mechoacanna zvj.

Senesblätter ziiB.

weißen Jngber

Zimmet jedes zij.

Saamen von Anis

Fenchel

Angelicke jedes zij.

Diagryd. zvj.


Ziehe die Essenz mit Spiritu vini q. l. aus / hernach  
nimme frisch ausgepressten Johannistraubensafft /  
der mit Zucker zur Gelatin eingekocht lbij. Geuß  
die extrahirte Essenz daren / kochs es wieder bey  
sittigem Feuer zur Gelatin, und geuß sie in Schach-  
teln. Dosis zvj.

N. 2. Etliche rennen die Quitten Gelatinen/  
Marmelaten / und bereiten selbe einfach und mit  
Gewürzen / von unterschiedenen Farben.

R f 4

Das

Das LXIII. Capitel.  
Von den Infusionen.

 Er Name Infusion kommet meistens den Trüncken zu / und zwar denen / die purgiren / wie wir im 1. Buch gemeldet haben / von denen wollen wir auch allhier was handeln.

Den Liquorem darzu geben die destillierte Wasser (auch das Brunnenwasser) Molcken / Meth / Wein / und dergleichen.

Die Materi / die zur Infusion tauget / könnte zwar wohl auch aus den Mineralien und Thieren genommen werden / doch seyn diß Orts die Gewächse / besonders die Purgantien mit ihren verbesserenden Mitteln gebräuchlicher.

Da wir nun gewiß / daß in allen dreym Reichen die Materie zu finden / welche da bequem zu infundiren / so haben wir doch daneben noch auf 4. Umstände zu achten: Nämlich

1. Daß man eine gewisse Quantität der Materie habe / die man infundiren will. Verstehe / daß sie gegen einander an Quantität und Qualität gleich sey / daß man so viel infundire / als der aufgegoßene Liquor annehmen kan: daß der Liquor kräftig sey die Simplicia auszuziehen; daß man so viel der Materie zunehme / als nöthig / eine gewisse Quantität des Liquoris zu imprægniren / und als genugsam sey / den Affect zu curiren.

2. Hernach / so muß man auch betrachten / ob die Materie / die da soll infundiret werden / von Natur flüchtig oder fix sey? Denn so dieselbe flüchtig / so dienet sie nicht zu kochen / sondern zu infundiren: Hergegen so sie fix wäre / handelte man unbillig / wenn man sie infundiren wollte. Würde also auf beyderley übel und unrecht angewandte Arbeit keines recht zur Genüge ausgezogen werden. Die Infusa sind demnach zwischen den Decoctis und destillierten Sachen die mittlern. Man infundiret aber die Materie in einem dienlichen Liquore, damit das Menstruum mit seiner durchdringenden Kraft in die Materie wircke / und was sich auflösen läßt / extrahire.

Hienächst bedencke man / ob die Materie / oder Subjectum, so man infundiren soll / entweder salzig / oder schweflichter / oder wässerichter Natur sey? Darum so gebrauchet man die Salia acida zu den Mineralien / den Spiritum vini zu den fetten / harsichten / und ölichten; die wässerichten Menstrua aber zu den salzichten. Und ist wohl zu merken / daß man nicht die harsichten Dinge in Wasser / hergegen die Mineralien in Spiritu vini infundire. Darnenhero die jenigen nicht recht thun / die den Lerchenschwamm in Hydromel infundiren.

4. Ob das Subjectum dem andern überlegen sey / und dem Menstruo mehr mittheile: oder ob es auch etwa schwächer sey als das Menstruum, und demselben nicht genugsam sich austasse. 3. Exempel dienen die Gewürze / welche mehr dem Menstruo von sich mittheilen / als die firen / weil sie flüchtiger sind. Also giebet ʒj. Zimmet mehr / als Wermuth x. Manip.

So ist nicht weniger zu erwägen der Liquor, als ein Menstruum, durch dessen Vermittelung die medicamentöse Kraft durch die Infusion ausgezogen wird / wie mancherley derselbe sey. Bald

gebrauchet man dazu Wasser / bald Wein / bald Essig / der destilliret / Wattig / Methe / zc. Und ist theils das Menstruum einfach / theils von etlichen Stücken componiret / mit Sal. Tartar. geschärffet.

Wiederum sind 4. Stücke bey dem Liquore zu bedencken: 1. Daß man dessen zur Genüge nehme / als nöthig / die Kraft der infundierten Materie auszuziehen. 2. Soll der Liquor der Materie / die da infundiret werden soll / ähnlich / und / wie oben gelehrt / einerley Natur seyn. 3. So sey der Liquor einfach / so viel immer geschehen kan / und nicht von vielen Stücken zusammengesetzt: Daffern es aber nicht füglich geschehen kan / so verhüte man doch / daß er nicht mit andern wiederwärtigen Substantien angefüllet sey: allermassen er mehr von der Arzneyischen Substanz annimmt / wenn er einfach / als wenn er componiret. 4. Muß man das Menstruum mit dem Sal Tartari oder Crem. Tartari Terrâ soliat. Tartari acuiren. Das Sal Tartari löset sich selbst freywillig auf / und schärffet das Menstruum, daß entweder die Materie / so infundiret worden / besser aufgelöset / oder die Malignität / so etwa eine im Subjecto vorhanden / und unserm Leibe schädlich ist / corrigiret und verbessert werde.

Beim der Vereinigung dieser beyder / so wohl der Materie als des Menstrui, ereignen sich abermahls viererley zu beobachten.

1. Die Vermischung der Specien. Da denn solche vorher klein geschnitten / oder gröblich gestossen werden müssen / und also mische man jedes wohl untereinander.

2. Muß man die Species mit dem Menstruo vereinigen in die Digestion stellen: So die Sachen fix / muß man sie länger / so sie aber flüchtig / darf man sie nicht so lange darinn stehen lassen. Massen durch Vermittelung der Infusion, Dunst und Wärme das Menstruum mehr in die Körper dringet. Die Purgantien aber je länger und mehr man solche digerire / desto gelinder wirken sie.

3. Wenn nun alles zur Genüge digeriret worden / daß man es colire / damit der imprægnirte Liquor von den hinterstelligen untüchtigen Theilen abgefondert werde.

N. Bey den Infusionen oder Antimonialien / daß die Filtration durch ein Leschpapier verrichtet werden muß / damit man nicht etwas von der Substanz des ʒii in dem Leib bekomme / und man also eine Ungelegenheit erwecke.

4. Zurweilen ist nöthig / daß man die filtrirte Infusion educolire: wie denn solches bey den bitteren und eckelhaften Infusis nöthig.

Man bedienet sich aber der Infusionen so wohl zu inner: als äußerlichem Gebrauche.

Zu innerlichem Gebrauche entweder zu alteriren oder zu laxiren.

Die Proportion dieser sey folgende:

Der Wurzel ʒj. Schalen ʒij. biß ʒʒ. Kräuter M. ij. Blumen ʒj. oder pag. ij. Saamen ʒij. oder ʒʒ. Gewürz ʒj. Der Thiere und Mineralien Dosis variiret.

Die Proportion des Liquoris ist zu ʒj. Specier. ʒij. oder ʒiij. Ist der Specier. ʒij. kan man des Liquoris ʒiij. oder ʒiiij. nehmen. Daffern aber die Materie härter und fixer / kan man des Liquoris wol 6. 8. oder 10. fach nehmen.

Allhier werden allerhand Exempel folgen.

Die

Die Weise selbe zu bereiten:

Man nimmet die medicinalische Sachen / bereitet sie zur Infusion, durch zerschneiden / zerstoßfen seyn/2c. wie bey den Decocten bereits gemeldet worden / thut selbe in einen Liquorem, der durch seine Tugend zu des Arztes Zweck dienet / und stellet sie / wann man die Extraction zeitigen will / an einen warmen Ort (in die Aschen / oder zu dem Ofen) dann gießet man den Liquorem ab / und drucket ihn durch zum Gebrauch. Die Proportion des Liquoris wird meistens verschrieben q. f. d. i. daß die Materie bedeckt werde / und 1. 2. 3. 2. Finger darüber gehe.

Tauglicher seyn zur Infusion, dann zur Decoctio dieserigen Sachen / deren Krafft vornehmlich in einem dünnen Wesen bestehet / besonders wann sie dürr seyn / nicht viel Wasser bey sich haben / und die Kräfte austragen. Denn muß man diß / was infundiret werden soll / gröblich zerschneiden / zerstoßen und zerpulvern / wo man nicht nur das äußere Wesen verlangt. 3. Taugen zu den Infusionen Liqueurum, die wegen ihrer Dünigkeit in alle Löchlein der Materie dringen / und daraus die meisten Kräfte ziehen. 4. Wann man den Liquorem an einem warmen Ort hält / so wird alles kräftiger. 5. Die Infusion erfordert eine längere Zeit / dann die Kochung / weil sie die Kräfte der Mittel schwächer ausziehet. 6. Welche ein hartes und compactes Wesen haben / und wo die Beschaffenheit der Substanz tief einverleibet ist / die müssen länger gestossen und infundiret werden; die lockere und schwache aber nicht so lange. 7. Der Liqueur zu den Infusionen soll warm seyn / weil die Wärme zur Extraction der Kräfte viel dienet. 8. Ist die Colatur sonder ausdrücken klarer / dem Geschmack angenehmer; ausge-drückt aber trüber und dicker / aber auch stärker. 9. Werden die Medicamenten entweder vor sich in einem bequemen Liqueur oder Vehiculo infundiret / oder / welches besser und gebräuchlicher ist / in einem weissen oder rothen Luchlein in Wein oder Bier gehangen / und an einen laulichen Ort gestellet.

Ursachen der Alteritenden:

- Vinum 1 Arthriticum.  
2 Ein anderer.  
3 Caput corroborans.  
4 Ein anderer.  
5 Ein anderer.  
6 Cephalico spleneticum.  
7 in Fame diminuta.  
8 Hepaticum refrigerans.  
9 Martiale.  
10 Matricale.  
11 Ein anderer.  
12 Pectorale.  
13 Stomachale.

Der Laxir- und Purgtenden:

- Vinum 1 Catharticum.  
2 Choloplegmagogon.  
3 Digestivum.  
4 Antiepilept. purgans.  
5 Gallicum.

- Vinum 6 Hydrop. laxans.  
7 Laxativ. catholicon.  
8 passulat.  
9 Ein anderer.  
10 Ein anderer.  
11 in Mensium suppressione.  
12 Malo hypochond.  
13 Purgans.  
14 Ein anderer.  
15 in Catharrho.  
16 Antimonialia.  
17 Sanctum.

1. Vinum Arthriticum. Zipperleins Wein.

Nimm Blätter von Gamanderlein  
Feldypressen  
die obern Spitzen von Salbey jed. ℥iij.  
Schlüsselblümchen  
Rosmarinblüth  
Mayenblümchen jed. ℥ss.  
geraspelt Frankosenholz ℥viij.  
Eichen Mistel ℥ss.  
Chinawurzel ℥iij.  
Benedictenwurzel ℥iv.  
Weinmost / Maß LXXX.

Laß m. e. a. vergöhren.

2. Ein anderer dergleichen.

Nimm der Kräuter von Feldypressen  
Gamanderlein  
Salbey jedes ℥iij.  
Schlüsselblumen ℥ij.  
Rosmarinblüth  
Eichen Mistel jed. ℥ss.  
der Rinden von Frankosenholz ℥ix.  
der Wurzel China ℥iij.

Zerschneids / und thus in eine Tonne Most.

3. Vinum Caput corroborans & nervosum genus D. J. M.

Nimm Cubeben  
Negelein  
Calmus  
Zimmet jedes ℥ij.

Infundir es eine Nacht durch in Malvasier ℥iiij.  
des Morgens colir es per Manicam Hippocratis,  
und thue darzu Zucker des reinsten ℥viij.  
Mische alles wohl. Es stärcket das Haupt.

4. Ein anderer.

Nimm Cubeben  
Cardamomen jedes ℥iij.  
Negelein  
Zimmet jedes ℥ij.  
Pomerangenschalen  
Eichen Mistel jedes ℥ij.

Macerir es etliche Tage und Nächte im Malvasier ℥v. Hernach clarificir es per Manicam Hipp. f. Claret.

5. Ein anderer.

Nimm der Kräuter von Betonien  
Rosmarin  
Salbey  
Schlüsselblümchen jed. p. ij.  
Blumen von Arabischen Stechas  
Betonien

Nimm

Nimm der Blumen von Mayenblümchen  
rothen Rosen jed. p. j.

Cardamomi  
Muscaten Nüsse  
Nägelein  
Zimmet jedes ℞ij.  
Cubeben  
Calmus jed. ℞j.  
Citronenschalen  
Pomerangenschalen jedes ℞β.

Infundirs in Malvasier 1. Maas. Thue dazu  
des besten Zuckers ℞ij.  
Filtrirs per Man. Hipp. Mische.

### 6. Vinum medicatum cephalico- splenicum. Haupt-und Milch- Wein.

Nimm Benedictenwurzel ℞iij.  
Wegwartwurzel ℞iij.  
Mantrwurzel ℞j.  
des Krauts Ceterach.  
Ehrenpreis mit den Blumen  
Cardobenedicten mit Blumen  
Sternleberkraut mit den Blumen  
des obersten von Tausendgüldenkraut  
jedes Miß.  
dürre Pomerangenschalen ℞β. ℞ij.

Die Kräuter zerschneide / die Rinden und Wur-  
keln aber zerstoße gröblich / infundirs in 8. Maas  
Wein.

Er dienet vor die Flüsse / stärcket die Leber und  
das Haupt / etc.

### 7. Vinum in fame diminutâ F. d. l. B. S.

Nimm Mantrwurzel  
Calmus jedes ℞ij.  
Blätter von Salbey  
Majoran  
Kauten jedes ℞j.

Fenchelsaamen ℞j.  
trockne Pomerangenschalen ℞j.

Schneide und stoße alles gröblich / thue es in ein  
Säcklein / und hange es in  
Frangwein ℞xxx.

Wenn es die Nacht über im Keller gestanden / so  
kan man entweder nüchtern / oder unter der Mit-  
tags / oder Abend / Mahlzeit davon ℞ij. bis ℞v.  
nehmen.

N. Man kan auch wieder frischen Wein darauf  
giessen / so lange man noch in den Speciebus eine  
Krafft verspühret.

### 8. Vinum hepaticum refrigerans.

Nimm frische Eichorien Wurzel ℞iij.  
Saurampffwurzel ℞ij.  
Saurampffkraut ℞ij.  
Samarinden ℞iij.  
rothe Rosen ℞ij.  
Kleine Rosinlein ℞j.  
Crem. Tartari ℞j.  
frische Citronen num. vj.

Diese Species in ein Säcklein und in ein Fäßlein  
alten ausgelegenen Wein gethan von 30. ℞. und  
alle Mahlzeit den ersten Trunck davon genommen.  
Wenn eine Maas heraus gelassen / füllet man mit  
einer andren wieder zu.

### 9. Vinum Martiale D. M.

Nimm der Essenz oder Extract. ꝛc. Mynl. ℞j.  
Cassia lipnez ver. ℞j.

Zimmet ℞iij.  
Mutter Nägelein ℞j.

Geuß darüber Malvasier ℞ij. Laß es 3. Tage im  
warmen Orte stehen / hernach colir es.

Dosis von ℞j. bis ℞ij.

### 10. Vinum matricale. Mutter- Wein.

Nimm des Krauts von Melissen  
Poleyen Calamenth.  
Frauenhaare | Beyfuß jedes ℞℔.  
Salbey

Blumen von Camehl. Heu ℞℔.

Ringelblumen

gelbe Benelen jedes p. j.

Muscaturuß

Muscaturblüth

Cubeben

Cardomomen

Paradiskörner

Zittwan jedes ℞j.

starcken Wein 4. Maas. Man kan auch  
nach Belieben Zucker darzu thun.

### 11. Ein ander.

Nimm Zimmet  
Mutter Nägelein jed. ℞ij.  
Costenwurzel  
Zittwer jedes ℞j.  
Muscaten num. ij.

Infundirs im rothen Wein ℞ij. eine Nacht durch.  
Des Morgens colir es per Manicam Hippocr.  
und thue dazu Zucker ℞vj.

### 12. Vinum Pectorale.

Nimm der Wurzel von süßem Holze  
Alant  
Fl. Veilchenwurzel 3 ℞℔.

Zitronenschalen  
Pomerangenschalen jedes ℞j.  
der Kräuter von weissen Andorn

Apostemkraut

Ehrenpreis

Hufflattig

Isop

Lungenkraut jedes p. ij.

der Blumen von Apostemkraut

Melissen

Betonien jedes p. j.

Kleiner Weinbeerlein ℞β.

rother Brustbeerlein

schwarcker Brustbeerlein jedes num. x.

Saffran

Cassia lignez

Zimmet jedes ℞ij.

Cubeben

Nägelein

Muscaten jedes ℞β.

Infundirs eine Nacht durch in Alantwein odes  
Malvasier l. q. thue dazu  
Penedien Zucker ℞vj.

Laß es durch einen Spizen Sack lauffen.

### 13. Vinum

**13. Vinum stomachale.**

Nimm der Wurzel von Ackertwurz  
 Calmus jed. ℥ß.  
 Benedictwurz  
 Galgan jed. ℥ij.  
 der Blätter von Münze  
 Bergmünze  
 Betonien jed. p. ij.  
 der Blumen von Spicke  
 Melissen  
 rothen Rosen jed. p. j.

Bitternenschalen  
 Pomeranzenschalen  
 jed. ℥ij.  
 Mastix ℥j.  
 Ingber  
 Muskatblüthe  
 Galgan jed. ℥j.  
 Cardamomen  
 Cassia lignea  
 Moesholz  
 Pfefferkörner jed. ℥ß.

Infundire im l. q. Rheinischen Weines/ und thue  
 dazu Zucker ℥ij. Filtrir es.  
 Es stärcket wohl den Magen / befördert die Ver-  
 dauung. Dos. ℥ß. bis ℥j.

Laxir- und Purgierende Weine:

**1. Vinum Catharticum D. D. E.**

\* Der gepulverten resinolen Scammonien ℥j.  
 Spir. Vini ℥vj.  
 Laß 8. Tage wohl verschlossen stehen / und schüttele es  
 täglich / den klaren Spiritum geuß aus : dessen ℥j.  
 vermische mit Wasser von  
 Zimmet der andern Destillation ℥j.  
 Zucker ℥ij. so purgiret er mächtig.  
 N. Wenn man keinen Zucker dazu thut / so prä-  
 cipitiret er sich.

**2. Vinum Cholephlegmagogon.**

Nimm außerselenen Lerchenschwamm ℥ß.  
 der besten Rhabarber ℥ij.  
 Ingber ℥ß.  
 Spickenarde gr. v.  
 Stein Saltz gr. ij.  
 Pulverisir alles gröblich / und infundir es eine  
 Nacht in Wasser von Obermenge  
 Wegwart jedes ℥ß.  
 Denn laß es wärm werden. Colics / und druck es  
 durch ein Tuch.  
 Sie purgiret die Gallen und wässerichte Feuch-  
 tigkeit.  
 N. Das Stein-Saltz thut man dazu / damit die  
 Extraction befördert werde : westwegen auch Sal  
 Vitrioli kan gebrauchet werden.

**3. Vinum Digestivum J. H. J.**

Nimm Tart. Vitriolat. ℥j.  
 Geuß darüber Spanischen Wein ℥ij. thue dazu  
 kleine Rosinlein ℥ij.  
 Zimmet ℥j. M. Laß es stehen zur Extraction.  
 Hiervon nimmt man nüchtern und Abends einen  
 Trunck.

**4. Vinum Anti-Epilepticum  
 purgans D. M.**

Nimm Pönnienwurz zu rechter Zeit gesamm-  
 let ℥ij.  
 Kraut von Schlüsselblumen Mj.  
 Blumen von Pönnien  
 Lilien Corvallen

Blumen von Linden jedes p. ij.  
 Eichen Mistel ℥ß.  
 geraspelt Menschen Hirnschädel ℥j.  
 weissen Lerchenschwamm ℥vj.  
 schwarze Nießwurz ℥j.  
 Galappe ℥ß.  
 Cardamomen  
 Cubeben jedes ℥ß.  
 Pönnienfaamen ℥j.  
 Begeuß es mit Spir. Vini oder Spiritu epileptico  
 q. l. Dosis ein Trüncklein.

**5. Vinum Gallicum D. P. C.**

Nimm der Wurzel Sarsaparill ℥ij.  
 Engelluß  
 Hermodacteln jed. ℥j.  
 Nausedorn ℥ß.  
 Senesblätter ℥ß.  
 Camehlheu  
 Anisfaamen jedes ℥v.  
 Beige es in Frankwein ℥xxx.

**Auf eine andre Art.**

Nimm Frankosenholz ℥vj.  
 Cassastrak ℥j.  
 Wurzel von Eickorien ℥ß.  
 weissen Diptam ℥ß.  
 Rosenholz ℥j.  
 Rinde von Samariscen ℥vj.  
 Kraut von Hirschzunge  
 Ceterach 3 Mj.  
 Wurzel von Rhapontic ℥ß.  
 Senesblätter l. f. ℥ij.

Diese Stücke muß man gröblich zerschneiden / in  
 einen Sack in ein 10. mäßig Fäßlein Wein thun/  
 voller Wein gießen / und in den Keller stellen. Als  
 denn soll man allemahl zur Morgen-Suppe ein  
 Gläßlein voll austrincken.

Dieser Wein ist gut vor flüssige Kranckheiten /  
 sonderlich zu den Hauptflüssen / treibet auch alle  
 Feuchtigkeiten hinweg.

**6. Vinum Hydropicum.**

Nimm der Aschen von Samariscen  
 Wacholder  
 Weinreben  
 Weidenbaum  
 Nriemenkraut jed. Mj.  
 Wurzel von Schwalbenwurz  
 Galbrian jedes ℥ij.  
 Nesseln ℥ß.  
 Angelicke  
 Alandt jedes ℥j.  
 Himmelschwertel ℥ij.  
 Süßholz ℥j.  
 Wacholderbeeren ℥ß.  
 Rhabarber ℥ij.  
 Zitronensaamen ℥j.  
 Alles geschnitten und zerstoßen thue in halb Wasser  
 und halb Wein / so viel nöthig.

**7. Vinum Laxativ. Catholicum.**

Nimm der 5. eröffnenden Wurzeln jed. ℥ß.  
 Kraut von Bütterich  
 Betonien  
 Borrage  
 krausser Münze jed. Mß.  
 Blumen

Nimm Blumen von Borrage  
 Ochsenzungen/ Rosen  
 Wegwart jedes p. j.

Senesblätter Zß.  
 Lerchenschwamm  
 Wurzel von Furbith jedes Zß.  
 Mechoacanna  
 Rhabarbern  
 Hermodatteln jedes Zß.

Zitronenschalen  
 Galgant  
 Muscaten Blumen  
 Nüsse jedes Zß.  
 Ingber Zß.  
 Saamen von Anis  
 Fenchel jedes Zßij.

Weinstein Salk gr. vij.

Alles zur Infusion gebührend bereitet / in einen Nodulum gethan / und in Wßij. Rheinwein gehensctet. Laß es eine Nacht weichen. Folgenden Morgen nimm einen guten Trunck davon / ein wenig laulich gemacht. Nach verflossenen 4 Stunden wieder einen Trunck. So auch nöthig / kan man Nachmittage abermals einen Trunck nehmen / und solches entweder täglich / oder um den andern Tag / biß man siehet / daß der Patient genug gereiniget ist.

Seine Tugend ist / daß er alle Feuchtigkeiten gar gelinde abführet. Absonderlich ist es ein angenehmes Mittel vor die Delicaten und der Art Kranken / die einen schwachen Magen haben auch weder durch Vomiren oder andere Purganzen können purgiret werden.

### 8. Vinum Laxativ. passulatum.

Nimm kleine Rosinlein tßß.  
 Senesblätter Zß.  
 Zimmet  
 Zitronenschalen jed. Zß.  
 Cremor, Tartari Zvj.  
 Coriander Saamen Zij.

Stoffe alles klein / und geuß tßvj. Rheinwein darüber. Laß es Tag und Nacht in der Wärme stehen. Von der Colatur nimm Morgens und Abends einen Trunck.

N. Wenn man ihn ohne Senesblätter bereitet / und an dieses statt Citronensaft / oder bereiteten Salpeter etwas zugethan wird / so wird es ein herrlicher Franck denen / die in Fiebern krank liegen / absonderlich so man einen Theil Wein und einen Theil Wassers dazu nimmt.

### 9. Ein ander.

Nimm der Wurzel von Mechoacanna  
 Galappa jed. Zß.  
 das Gelbe von frischen Zitronen Zj.  
 Mache alles gröblich klein / und geuß darüber  
 Rheinischen Wein Zviij. Colir es / und  
 thue dazu Zucker Zß. filtrir ihn noch einmahl / und  
 gebrauch ihn alsdenn.

### 10. Claretum Laxativum. Laxiv. Claret.

Nimm Zimmet	aus-tes. Senetbl. Zj
Galgant	Mechoacan. Zij.
Nägelein	Zucker Zij.
Muscatblüt	starcken Wein Zxvj.
Ingwer jed. Zj.	Brunnenmass i Zviij.
weißen Furbith Zvj.	Cremor, Tartari Zij.

Laß es eine Nacht durch in der Infusion stehen / dann colirs durch den spizigen Beutel.

Es purgiret die melancholische und wässerichte Feuchtigkeiten. Dos. Zij. oder iv.

### 11. Vinum in Mensium Sup- pressione.

Nimm der Wurzel von Zaun-Rüben  
 Fahrenkraut  
 Mandt jed. Zß.

Blätter von Melissen  
 Polley  
 Beyfuß jed. Mß.

Spiglein von Bermuth p. iß.  
 Blumen von Rosmarin  
 Johanniskraut jed. p. ij.

Lorbeeren Zß.  
 Pastinack Saamen zij.

Senesblätter Zß.  
 Galappa Zß.

Trochisc. Alhandal. Zj.  
 Zimmet / der scharff ist

Cassia lignea jed. Zj.  
 Saffran Zß.

Weinstein Salk Zß.

Alles klein gemacht zu 2. Maasß Wein.

### 12. Vinum in Malo Hypochon- driaco D. D. K.

Nimm der Wurzel von Wegwart Zj.  
 Engelsfuß Zij.

Galappen Zvj.  
 der obern Spizen von Betonien  
 Melissen jed. Mß.

Senesblätter Zij.  
 der Weinstein Crystallen Zß.  
 Anis Saamen Zß.

Zerschneid und zerstoß.  
 Infundire es in eines vorher lau gemachten Weins  
 anderthalb Maassen.

Man kan bey Anfange des Essens davon einen  
 guten Trunck thun.

### Dieser auf eine andere Art.

D. L. H.

Nimm der Wurzel von Wegwarten  
 Engelsfuß  
 Fenchel jed. Zij.

der innern Rinden von Holder Zj.  
 Kräuter von Betonien Mß.

kleinen Hirschzungen  
 Melissen jed. Mß.

der Blumen von Borrage Mß.  
 Senesblätter Zx.

auserlesenen Rhabarber Zij.  
 schwarze Ni:stourk Zj.

Zimmet Zij.  
 weißen Ingber Zj.

Weinstein Crystallen Zij.

Zerschneid und zerstoß / gib in einen coth seidenen  
 Säcklein.

Man gebrauchts in Malo hypochondriaco  
 wenn die Melancholey dabey ist.

### 13. Vinum purgans. Purgir-Wein.

Nimm Alexandr. Senesblätter / so rein seyn Zx.  
 Senes-Hülsen Zß.

Chymie



Elym Seiden ʒvj.  
 zerdrückten Saftorfaamen ʒß.  
 Galappen ʒij.  
 Rinden von schwarzer Nießwurk ʒß.  
 Zimmet ʒj.  
 Galgant ʒß.  
 Ingber ʒß.  
 Zitronenschalen ʒij. Wein 1. Maas.  
 Er purgiret die gefalgene und melancholische  
 Feuchtigkeiten. Dos. ʒij. iv.  
 N. Andere Exempel kan man anderst woher / aus  
 den Decoeten nehmlich / und zusammengesetzten  
 Wassern nehmen / dann die Species besagter Me-  
 dicamenten auch hier können gebrauchet werden.

14. Ein anderer.

Nimm der Wurzeln von Mäusedorn  
 Spargen / Graß  
 Fahrenkraut jedes ʒij.  
 Rinden von Capperwurzeln ʒij.  
 Engelsfüße ʒß.  
 Kräuter von Pontischen Barmuth  
 Frauenhaar  
 Aurin  
 Johanniskraut jedes Mß.  
 Erdrauch / Melissen  
 Hirschzungen jedes Mj.  
 Blumen von Borrachen  
 Buglossen  
 Wüchsen  
 Senesblätter ʒij.  
 Rhabarbern ʒß.  
 weissen Weinstein ʒij.  
 Saamen von Anis  
 Löffelkraut jedes ʒij.  
 Safran ʒj.  
 Musceten Blumen  
 Zimmet jedes ʒij.  
 Alles klein gemacht / und infundire es in 3. Maas  
 Wein.

15. Vinum purgans in Catarrho.

Nimm der weissen Mechoacanne ʒß.  
 der besten Zimets ʒß. Eubeben  
 Regelen ʒß. Musceten Blüthe ʒß.  
 Ingber Nüsse num. ij.  
 Pfeffer Kräuter von Majoran  
 Galgan Basilien  
 Cardamomen Lavendel jed. ʒj.  
 Zerschneide groblich / und gieß daran  
 Spir. vini ʒij.  
 Cinamomi rosata ʒij.  
 Malvasier ʒij.  
 Macerire 4. Tage und Nacht / und colire per Ma-  
 nicam Hippoc.  
 Nimm der Colatur q. l. Thue darzu  
 Zucker  
 Mannæ jed. ʒj. Laß wieder an einem  
 warmen Orte stehen / bis es alles klar werde.

Ein anderer Brust reinigender Wein.

Nimm der besten Wurzel Chinæ ʒj.  
 Saurampf. ʒß.  
 Santelholz des gelben ʒij.  
 destillirt Regenwassers ʒvj.

Laß es ein wenig stehen / alsdenn koche es / daß der  
 dritte Theil einkoche. Nimm der Colatur ʒij.  
 thue dazu Conserv von Damascen Rosen  
 Welchen jedes ʒß.  
 Senesblätter ʒj.  
 trochiscirten Leichenschwamm ʒij.  
 Rhabarber ʒß.  
 wilden Safransaamen ʒß.  
 Anis  
 Fenchel jed. ʒß. Laß es eine Nacht bei-  
 gen. Colire Morgens frühe an sich kalt. Thue dazu  
 Zucker ʒß. bis ʒij.  
 Dosis nüchtern von ʒij. bis ʒv. So es nicht stark  
 genug wirket / so wiederhole man die Dosis auf  
 den Abend.

Ein anderer in Podagra zu præser-  
viren.

\* Kraut von Gamanderlein  
 je länger je lieber  
 Wasserungen mit Blumen ʒ Mj.  
 Blumen von Johanniskraut p. ij.  
 Rosmarin  
 Betonien jedes p. ij.  
 Wurzel von schwarzer Nießwurk  
 Gialappe jed. ʒj.  
 Hermodacteln  
 Turbith jedes ʒvj.  
 Crem. Tartari ʒij.  
 bitter Costenwurzel ʒß.  
 Alles zur Infusion bereitet / in den Wein gehanget /  
 und davon gebrauchet.

16. Claretum purgatorium, s. Vi-  
num Hip. antimoni. le. Purgit.  
Claret aus Antimonio.

R. Wein gepulvert vitr. ʒij ʒj. ʒij.  
 des besten weissen Weins ʒviiiß.  
 Digerire in einem gläsernen vor verschlossenen Ge-  
 schirr im M. 6. Tag und Nacht / dann colire / zur  
 Colatur thue gepulverten weissen Zucker ʒij. oder  
 ʒß. wüch es mit dem besten Zimmetwasser / und be-  
 halte. Dos. ʒij.  
 Es verrichtet seine Wirkung unten und oben  
 gar gelinde. Sala.

17. Vinum Sanctum.

R. Des besten weissen Weins ʒxv.  
 Frankosenholz  
 Sarsaparillen jedes ʒiib.  
 reiner Senesblätter ʒij.  
 Engelsfüß / so bey Eichen gewachsen ʒij.  
 Zerstoß / infundire und digerire 24. Stunden.  
 Er dienet vor kalte Kranckheiten / Sicht / böse  
 Feuchtigkeiten / und alte Frankosen. Der Patient  
 kan davon alle Tage Morgens und Abends / ehe er  
 ins Bett gehet / ʒviii. nehmen. Und soll der Krancke  
 nicht immer zu Hause bleiben / sondern hin und wie-  
 der gehen. Philip. Müll. in Mirac.

Das LXIV. Capitel.

Von den Zulepen und Moretis.

Die Zulepe seyn in der Practic ein bekanni-  
 tes Geschlecht der Trünckle / welche wegen  
 des lieblichen Geschmacks den Krancken  
 zum öfftern statt eines Trankts verschrieben werden.

Diese Art der Getränke haben die Araber erfunden / vornemlich in den Fiebern den Durst zu benehmen / die Hitze der Præcordien zu mässigen / und derselben Angst und Beschwerden zu unterbrechen. Man muß aber in Bereitung derselben Zulepen auf dreyerley acht haben / daß sie eine schöne rothe Farbe haben / am Geschmacke lieblich und säuerlich / daß gleichsam zuletzt eine angenehme Schärffe zu spüren / und auch eines lieblichen Geruches seyn. Sonsten ist zu merken / je einfältiger man dergleichen Getränke bereitet / je besser bekommen sie. Zum Exempel : & Gemein Wasser oder Mittelbier / mit dem dritten oder vierten Theile Weines vermischet / und von der Infusion frischer Citronenschalen / auch nach Belieben Zucker dazu gethan / ist nicht ein un-dienliches Mittel an statt der süßen und von vielen Stücken bereiteten Zulepen zu gebrauchen.

In den Officinen aber hat man sie nicht bereitet / sondern sie werden erst gemacht.

N. Beyeln und Rosen Zulep / wie mans in Apotheken hat / seyn schier so dick als ein Syrup.

Sie werden bereitet aus einem trinckbaren Liquore, worinnen man Syrup Zucker / 2c. zerlöset / und nach Gutdüncken noch andere zerlöbliche Sachen / Säfte / Spiritus und dergleichen darzu thun.

Statt eines Syrups kan man auch die Conserven gebrauchen / und hernacher coliren.

Der trinckbare Liquor ist unterschieden : gemein / und destillirt Wasser ( mit gerösteten Brod / verbessert ) ein Decoctum, z. E. C. C. von süßen Holts / Wurzeln / und dergleichen.

Die Proportion des Liquoris ist lbj. des Syrups ʒj. ʒij. nach Belieben.

Man pfleget sie auch jezurweilen saurlicht / und also angenehmer zu machen mit Vitriol / den man hinein gießet / bis man einen lieblichen Geschmack spühret. Statt eines Exempels dienen.

1. & Des Decocts von gebramten C. C. d. i. in in welchem C. C. ʒj. ʒij. gekochet sey / lbj. Syrup von Schnellblumen ʒj. Corallen,

Berberes Saft jed. ʒb. f. Zulep.

Er dienet in den Fiebern und andern Aufwallungen des Geblüts / wo man nicht schlaffen kan / und darzu am Durchlauf darnieder liegt.

2. & Brunnenwasser mit Brod verbessert ʒx.

Rosen Zulep ʒb.  
Zimmet Sirup ʒb.  
Rosenwasser ʒiv.

Spir. Vitrioli q. l. er eine liebliche Säure bekommt / nemlichen ʒb. oder ʒb. f. Zulep.

Er kühlet / stärcket / und ist vor Krancke ein angenehmer Tranck.

3. & Gerstentwasser / d. i. das Decoct lbj.

Rosen Conserv ʒij.

Conquassir die Conserv / und schütte jezurweilen was vom Decoct daran / dann colirs und filtrirs nach Belieben.

N. 1. Wann du was saures in das C. C. Decoct thust / ( besonders wann es aus rohem C. C. bereitet worden ) so wird es davon trübe.

M. 2. Man kan sie auch mit ʒb. rothen Sandel würcken.

Hierher gehöret auch Moretus, eine besondere Art von Geträncke / das aus Gewürz und andern stär-

ckenden Sachen / mit Benfügung eines Syrups oder Zuckers / bereitet worden.

N. Moretus hat seinen Namen bekommen von dem Wort Morus, Braunboer / und ist ein bey unsern Weibern gemeiner Tranck / wodurch ( wie sie sich einbilden ) die wahre Lubes Frucht gestärcket / die falsche aber ausgetrieben wird.

### I. Moretus usualis. Gebräuchlicher Moretus vor Reiche.

Nimm Diamor. mit Zucker ʒij.

Rosen Zulep

Zimmetwasser jed. ʒj.

Spec. diamb. ʒb.

Trag. vor den Magen ʒib.

des besten Weins lbj. M.

Davon kan man des Morgens einen starken Trunk thun / und solches drey Tag nach einander continuiren.

### 2. Moretus vor die Armen.

Nimm Diamor. mit Zucker ʒij.

Rosen Zulep ʒj.

gemeiner Trag. ʒib.

des Weins lbj. M.

### 3. Moretus ohne die Species:

Nimm Diamor. mit Zucker ʒij.

Rosen Zulep ʒib.

Zimmetwasser ʒj.

starken Wein lbj. M.

N. Die Species, die man darzu thut / werden nach der Infusion durchs Coliren wieder abgeschieden.

### Nodulus pro puerperis.

Nimm gangen Safran g. vj.

Galgant

Muscatenblüth jedes ʒj.

Mutter Megelein num. iv.

Cardomomen ʒj.

geschälter Lorbeer num. vj. M.

### Das LXV. Capitel.

#### Von den Steinen.

Er Name Stein bedeutet hier keinen natürlichen Stein / sondern bereitere Medicamenta, als da seyn 1. der vegetabilische Stein. 2. Die Medicamenten / die in eine irrdische oder steinichte Hartigkeit gekochet worden.

Der vegetabilische Stein ist nichts anders / denn eines vegetabilischen Dinges zusammengekochte wesentliche Theile / die gleichsam in einen Stein zusammen coaguliret worden / und wird selbiger also bereitet:

& Ein düres Gewächse / digerirs mit seinem eigenen Menstruo, ( eigenem destillirten Wasser ) destillirs / daß du das Vma,  $\rightarrow$  / und Del bekommest. Die zurückgebliebene Materie mach zu Asche / und ziehe mit dem Vmate das Saltz aus. Aus eben dergleichen Kraut ziehe mit besagtem Spir. die Tinct. denn imprægnir das Saltz mit seiner Tinctur zur Genüge f. a. denn thue so viel Del darzu / als viel das Saltz fassen kan / so werden sich diese Stücke in einen Stein coaguliren.

N. Ob man zwar in Officinen dergleichen bereitere Mittel nicht hat / so wäre es doch der Mühe wol

wol werth/ selbe einzuführen/ doch ist darvon noch in acht zu nehmen/ daß ermeldete Stücke bey gar gelindem Feuer in einen Stein müssen verkehret werden.

Unser Autor hat diese Beschreibung aus S. Closs. genomm. n. Wann man nemlichen/ wie gemeldet/ Sal essentielle Spir. vini siebenmal über dem eigenen Salz rectific. und mit dem ætherischen Oel vermischer/ so befelet es mit seinem durch das wiederholte Destilliren/ selbes zc. daß es zur höchsten Medicina un. ers Leibes werde. Einen andern vegetabilischen Stein/ der aus dem rohen Tartar. / durch viele Arbeit in ein Oel verwandelt worden/ hat Rhumelius in Comp. Herm. c. 22. p. 70. welches er auch hernacher in einen Stein coaguliret.

Sonsten wird auch ein Stein genannt Lapis septicus, oder ein Cauterium, wie ingleichen auch der Stein der Weisen zc.

### 1. Lapis corrosivus.

Der Laugen/ davon die schwarze Seiffen gebochet wird/ diese Koch in einer Pfannen zu einem Stein/ und schneid ihn/ wo er erkaltet/ in Stücke/ wie die Würffel/ verwahrt dann in einem wolverschlossenen Glase wohl.

Er ist ein vorreffliches Cauterium, und kan in einer halben Stunde eine Fontanelle machen. Heurn. Med. pract.

### Ein anderer Lapis causticus.

Ungeleschten Kalk Bj.

Pottasche Bj. Pulverisirt miteinander/thue sie in einen bequemen Topf/ und brenne sie in dem Köpfer-Ofen. Mache hernach daraus eine Laugen mit genugsamen Fuß- oder Brunnenwasser/ laß diese bis auf die Trockne abrauchen/ so bleibt ein sehr scharff Salz übrig/ thue es in einen guten Tiegel/ laß es im Wind-Ofen schmelzen/ und wenn es wol geschmolzen/ so geuß es in ein Becken/ eben wie man mit dem Crystallo minerali thut; weil es noch warm/ muß dasselbe zu kleinen Stücklein zerbrochen/ und alsobald in Phiolen gethan/ und dieselben gar genau mit Wachse zugestopffet werden. Denn sonst gehen die Steine/ wenn sie die feuchte Luft anziehen. Der Gebrauch der brennenden Steine oder Cauteriorum ist so sehr bekannt/ daß es nicht nöthig weitläufftig darinn zu handeln.

Folgendes brennendes Salz aber ist vor den heutigen Gebrauch bequemer. & capellirt Dzij. Aqua Fortis zvj. zerfeilt Klein/ und solviret in einem gläsernen Geschirre/ stellt ins Sand Feuer/ wenn nun das D solviret/ so vermehre das Feuer nach und nach/ so bekommst du das D wie Wolle dieses muß hernacher den Graden nach vollend ausgewaschen werden.

Damit einem Anfänger der Kunst die Arbeit desto gewisser gewiesen werde/ so ist folgender Gestalt damit zu verfahren:

Des feinsten capellirten Silbers Zij.  
Berfeilt es Klein/ und geuß darauf des besten Scheidewassers zvj.

Thue es in ein Köblein/ und solvire das Silber darinnen in einer Sand Capellen gestelt. Die Solvira ziehe im Sande bis auf die Helffte ab/ so ge-

het nichts als ein Phlegma ab/ und bleibet in corrosivischen Spiritus bey dem Silber. Stelle dann das Köblein an einen Ort/ der sein kalt ist/ oder laß es von sich selbst erkalten/ so findest du auf dem Boden eine salzigte Materie/ selbige thue in einen gassen Schmelz-Tiegel/ damit nicht die Materie wein gebochet und aufwaller/ auslauffe; lege den Tiegel in ein gelindes Kohl-Feuer/ laß ihn so lange stehen/ bis daß das Silber nicht mehr aufsteigen oder aufgetrieben werde/ und die Ebullition austöret/ sondern am Boden stille beliegen bleibe; abscum mehre das Feuer bey wenigem/ so wird die Materie wie ein Oel fließen. Habe a. denn bald bey der Hand die Formen (darein du die Materie gessen willst) warm gemacht/ und mit Handschutt beschick/ geuß die Materie darein/ und schlage sie aus/ wenn sie noch etwas warm ist/ und hebe sie auf an solchem Orte und dergleichen Gefäßen/ daß keine Luft dazu kommen kan.

Dies ist ein vorreffliches Causticum, und machet in einer halben Stunde eine Fontanelle.

Man mag es auch auf Fleisch oder Knochen legen/ so verzehret er solches alsofort.

Desse Gebrauch ist auf folgende Weise in acht zu nehmen.

Den Ort/ wo man die Fontanelle eher will/ muß man rund um wol verwehren mit einem Defensiv-Pflaster/ da denn dergleichen Mittel sind/ das Unguentum album, oder de Minio Camphoratum. Oder man nehme Boli Armenæ und Camphoræ nach Belieben/ mische beyderley mit Weissem vom Eye/ und applicire es/ damit keine Inflammation zuschlage. Über den rechten Punkt legt man ein dickes Werck von etlichen über einander geklebten Luchern oder Pflastern/ das anklebt/ in deren Mitten ein Löchlein geschantet/ in das Löchlein legt man von diesem Cauterio, oder sonst in so genannten Lapide infernali. nach Belieben. Zuletzt wird es mit einem Pflaster ein überdeckt/ daß es fest liegen kan. Das Corrosiv aber muß ein wenig mit Speichel genecket werden/ so trisset es desto besser. Wenn es seine Wirkung verrichtet/ wird die Fontanelle weiter nach der Kunst verfertiget.

### 2. Lapis s. Magnes arsenicalis.

Nimm roth z

gelben Schwefel

weißen Arsenicum

Pulverisirt subtil/ und zerlaß bey gelindem Feuer/ wann das Gefäß erkaltet/ so nimm die Materie heraus/ welche in der Kälte hart worden.

Folgender Arsenicalischer Magnet/ wie ihn auch Zwölfer be. itet/ ist der beste. & roth z/ gelben Schwefel/ weiß Crystallisch Experiment sed. Zij. pulverisirt alle sehr subtil/ und stellt in einem gläsernen Geschirre in warmen Sand/ man kan Feuer geben. bis daß das Gefäß wol erwarmet/ und alle Dinge mit einander wie Pech geschmolzen/ doch soll man sich vor dem Rauch hüten/ und dieses kan man erkennen/ wann man mit einem Eisen Lath an den Boden langet/ und die Materie daran sich wie Leinwand ziehen läßt; dann zerbrich das Glas/ und laß die kalte Materie die wie ein brauner Stein aussieht/ sehr subtil.

Man gebrauchet ihn in der Pest/ und henger ihn an den Hals/ er kommet auch über das in des Hartm. magnetisches Pflaster.

### 3. Lapis medicamentosus Crollii, s. Lapis Salutis.

Nimm grünen Vitriol lbj.  
weißen Vitriol lbj.  
Alaun lbj.  
Glasgallen  
gemein Salz jedes Zij.  
Salz Tartari  
Salz von Bermuth

Beyfuß  
Wegwarten  
Flößkraut  
Wegrich jedes Zb.

Thut in einen verglasten Hasen/ gieß ein wenig Rosen-Essig daran/ kochs beym Feuer/ und rühre zum öftern um/ wann es anfängt dick zu werden/ so thue darzu

Bleyweiß lbj.  
Armenischen Bolus Ziv.

Vermisch alles fleißig/ biß durch das gelinde Feuer die Materie hart worden/ welches man/ nachdem der Hasen zerbrochen/ herausnehmen/ und zum Gebrauch verwahren soll.

N. Bilt du Gummi/ Myrrhen/ oder Weyrauch darzu thun/ so muß man es gar gelind kochen/ damit es nicht verbrannt werde/ und derer Krafft durchs Feuer nicht wegflehe.

Dessen Tugenden seyn unterschieden/ er nimmt hinweg die Geschwäre und Defluxionen/ tröcknet die alten Wunden aus/ heilet das Rothlauff/ die Räden/ &c.

In diesem seyn saure Salze und Alcalien/ und geben mit den Erden in eine Massam zusammen. Die saure Salze seyn der grüne und weiße Vitriol, Alaun/ gemein Salz/ die Alcalien seyn Anatron, oder Glas-Galle/ Sal Tartari, Salz von Flößkraut/ Wegrich/ die andern könnten aussen gelassen werden/ doch müste man alsdann der einen Dosis vermehren/ damit nemlich nicht so viel unnütze Ingredientien darzu kämen/ und seyn die 4. 5. 6. Beschreibung deswegen auch nicht verworffen.

N. Anatron ist nichts anders/ dann der Schaum der Materie/ woraus man die Gläser machet/ weil nur der Gläser Materie/ aus --E/ Sand/ &c. bestehet/ als ist der Schaum die Glas-Galle. Wann man derer Zb. biß Zij. in einer warmen Krebs-Brüh/ in Ascite, wie auch im Stein giebet/ würcket sie sehr wohl.

Sonsten wird auch Anatron genommen vor dasjenige weiße Ding/ das aus Felsen wie weiße Usnea wächst/ auch von etlichen Nitrum genannt wird/ dergleichen findet man auch um Jena.

Die Weise/ diesen Stein zu gebrauchen:

Man muß dessen Zij. in 1. Maas Regenwasser weich machen/ filtriren/ und die Filtratur gebrauchen mit waschen/ man kan auch Tüchlein damit feucht machen und selbe überlegen.

Herr D. Gvern. Rolf. sezet in seiner Chym. in Artis form redacta Lib. V. Sect. 7. Cap. 10. folgende Bereitung:

Nimm Kupferwassers lbj.  
Salpeter lbj.  
Alaun ein viertel Pfund.  
Glas-Galle Zij.  
Bleyweiß Zij.  
Armenischen Bolus Ziv. Stoffe ein jegliches absonderlich klein/ geuß Wein-Essig darauf/ und koch es zu einem Steine ein.

Der Gebrauch dieses Steines ist/ wie in vorigem gelehret worden.

### 4. Eine andere Beschreibung Joh. Greiffen.

Nimm Alaun Ziv.  
Ungarischen grünen Vitriol Zij.  
weißen Vitriol  
Tartari  
Borax  
Mastix  
Weyrauch  
\* jedes Zij.  
Bleyweiß Zvj.

Armenischen Bolus Zij. Zerstoß gröblich/ kochs in einem weiten verglasten Hasen/ mit dem stärcksten Essig/ wie droben.

### 5. Eine andere Art.

Nimm Vitriol lbj.  
Nitrum lbj.  
Bleyweiß  
Alaun  
Armenischen Bolus jedes Ziv.  
\* Zij.

Zerstoß alles wohl/ und kochs bey gelindem Feuer mit Essig/ daß er 2. Finger hoch darüber gehe/ in einem weiten Hasen/ biß alles zu einem harten Steine wird.

### 6. Alius Lapis Salutis.

Nimm Alaun	Bleyweiß jed. Zij.
Myrrhen jed. Zij.	Weyrauch Zij.
weißen Vitriol	Armenischen Bolus
Glas-Gallen	Grünspan jed. Ziv.

Zerstoß miteinander/ und kochs mit Essig/ coagulirs in einen Stein.

### 7. Lapis mirabilis.

Nimm weißen Vitriol	* Zij.
grünen Vitriol	rohen Alaun Zij.
feinen Zucker	Campher Zij.
Nitrum jed. lbj.	

Pulverisirs klein/ und vermischs mit Salz/ Zucker/ oder einer Brüh von eingemachten Oliven/ daß es wird wie ein Honig/ kochs dann gelinde/ und coagulirs in einen Stein.

Dieser Stein hat mit vorigen gleiche Kräfte.

Folgenden Stein kan man auch innerlich wider den Stein gebrauchen. & das Salz von Saubehel/ des flüchtigen Agstein Salz/ des flüchtigen Sarn Salz/ \* / der siedendem & amirret worden/ Lap. nephritici, Blasenstein von einem Menschen/ Tartari Vitriolati, coagulirten Vitriol / bereiteter Krebs-Augen jed. Zij. s. q. V/ und coagulirs in einem verschlossenen Gefäß an einem warmen Ort/ zum Stein. Dosis von Zb. biß Zij.

Item

Item & Sal prunelle, Wermuth, Salz jed. ʒi. flüchtig Agstein, Salz ʒb. destilliret Öl von Agstein ʒij. Lap. nephrit. q. l. M. und coaguliret mit Wasser in eine Steinhärtigkeit. Dos. gr. vj. biß ʒb. oder ʒb. in Wein/ Steimbrech, Wasser/ er südeet alle steinichte Materie aus/ ist er aber schon coaguliret/ so lindert er den Schmerzen/ er ist in Ischuria und Dysuria, wie auch im Podagra sehr gut.

8. Anderst. Lapis rubeus.

& Römischen Vitriol Gallmeystein jed. ʒiv.  
weißen Vitriol jedes weißen reinen Tartar.  
ʒiij. Salmiac  
Maun gemein Salz jed. ʒb.  
Siberglett

Gieß Essig daran/ kochs bey gelindem Feuer/ rühres stetig um/ und wann es beginnt dick zu werden/ so thue darzu

Venedisch Bleyweiß ʒb.  
Armenischen Bolus ʒiv. M. fleißig/ und kochs in einen harten Stein.  
Diesem ist nicht ungleich der Lapis Alchymia in Pharmac. Amstelod. p. m. 123.  
Nimm Römischen Kupferwassers ʒij.  
Maun ʒb.  
weißen Weinstem  
weiß Kupferwasser jed. ʒiij.  
gemeinen Boli  
Galmeystein jedes ʒij.  
Grünspan

Bleyweiß jedes ʒi. Pulverisire alles wol außs kleinste/ geuß Essig vom Weine darüber/ und kochs es zum harten Steine.

Hierher gehöret auch der Stein Butleri, wor durch bald alle Kranckheiten geheilet werden. Und ist dieser Butler, wie Morhof meldet/ ein Eder aus Hibernien gewesen; als er nun in Africam schiffen wollte/ ist er von See-Räubern gefangen/ und an einen Arabischen Hoben verkaufft worden/ dieser aber war ein Besizer des grossen Geheimnißses/ und gebrauchte diesen seinen Diener zu den gemeinen Chymischen Arbeiten. Butler aber/ weil er sehr verschlagen war/ nahm seines Herrn geheime Arbeiten in Obacht/ und traff eine Büxen an/ worinnen ermeldtes Geheimniß verborgen gelegen. Als er nun dieser Sachen gewiß war/ dingete er mit einem Englischen Kauffmann/ der all dorten lebete/ daß er ihn von seinem Herrn Kauffen sollte/ und dieser kauffte ihn auch. Butlerus aber stahl ermeldte Büxen/ schiffete darmit in Engelland/ allwo er vor etlichen geheim tingirte. Dieses hörte ein Hibernischer Medicus, verließ deswegen alles/ und dienete dem Butlero, in Hoffnung dieses Arcanum von ihm zu erfahren. Er sahe auch endlichen heimlich durch ein Loch/ was er gemacht/ und zwar auf etlichen Stühlen/ die da auf einander gestellet wurden/ in einem geheimen Ort/ daß Butlerus einen Ofen bereitere/ h und ʒ ins Feuer stellte/ er sahe auch/ daß er unter dem Pflaster eine Büxen hervor nahm/ mit rothem Pulver angefüllt/ daraus nahm Butlerus was/ und wollts

ins h und ʒ thun/ der Medicus aber ware sehr begierig/ als er dieses sahe/ rückte näher zum Loch/ und warf damit die Stühle über den Hauffen/ dadurch ersubr Butler seinen Beobachter/ und hätte selben auch erstochen/ wo der Wirth nicht gewehret hätte. Der Medicus aber klagte seinen Herrn als einen falschen Münzer an. Darauf kam Butler ins Gefängniß/ und man durchsah seinen ganzen Haus Rath/ allein man fandte von dergleichen Werkzeug nichts/ sondern 40. lb. Gold/ welches/ als es von den Richtern A. fangs vor falsch gehalten worden/ als liessen sie es probiren/ wurde auch vor bewährt gefunden. Deswegen man auch ermeldeten Butler wieder aus dem Gefängniß ließ. Und dieses ist Butlerus, von dem Lapis Butleri herkommen.

Ob dieser aber mit dem Gold machenden Stein überei komme/ zweiffelt H. Inonc. erzehlet auch die erforderte Stücke dessen. Joh. Marc. Marci à Kronland in Philos. vet. rest. p. 5. l. g. hält davor das Fundament dieses Steines sey Vitriol. ʒris, und saget/ daß des Helmonts Sohn ihm solches g. standen habe.

N. Diesen Stein bereitet che dessen Christoph. N. zu Altenburg also:

& Des aus dem Capite mortuo nach der Destillation extrahirten Meer Salz/ so in einem Essig geschmolzen ʒj. Entis ʒris ʒij. ʒij. Gemüß von einer M. nischen Hirnschalen gr. xv. machs mit Ichthyocolla soluta zu Trochisc. Das Ess ʒris aber hat er berei et mit dem flüchtigen Urin Salz/ indem er solches etlichmal vom colchotare, das kein Salz mehr hatte/ und etlichmal mit Urin Salz imbibiret worden/ emiret. Dann dieses Salz soll das frembde Ferment seyn/ daß das Ess Veneris begleitet.

Das LXVI. Capitel.  
Von den Liquoribus.

Je Liquores nenne ich hier Feuchtigkeiten/ die durch das deliquium, oder auf dergleichen Weise bereitet worden.

Unter dieser excelliren die resolvirten Saße/ die unterweilen Balsam/ unterweilen Del/ aber nicht mit Recht/ genennet werden.

Die Saße werden resolvirt durch das Deliquium, wenn sie in die feuchte Luft gestellet/ oder mit wässeriger Feuchtigkeit imbibiret werden: weil aber ein jedes der andern bald seine eigene Weise hat/ als wollen wir von selben an ihren eigenen Orten absonderlich gedencken.

Die gebräuchlichste Liquores seyn:

- Liquor Salis ammoniaci von Salmiac.
- Cerussa Myrsichti.
- Arsenici Arsenik.
- Corallorum Corallen.
- Crystallorum Crystallen.
- Salis gemmae von Stein. Salz.
- Lapis Judaici Juden. Stein.
- Ludi von Menschen Blasenstein.
- Lyncur. Luchsstein.
- Ocul Caneri Krebs. Augen.
- Perlarum Perlen.

Liquor Saturni von Bley.

Talci von Talc.

Tartari d. i. destillirter Weinstein.

Hierher gehöret auch Liquor Lumbricorum von Regenwürmern.

Myrrha von Myrthen.

Sonsten lobet man auch nachfolgende Liquores sehr hoch / jeden in seiner Kranckheit.

### I. Liquor Aperitivus D.

Ramlovii.

Nimm Salz von Eschenbaum

Hauhechel

Wacholder

Erdrauch

Wriemenkraut jed. ℥℞.

Melissen ℥ij.

Weinstein ℥vj.

Vitriol Martis ℥i.

Griessstein

Eyerschalen

Regenwürmer jedes ℥℞.

gemeinen Spiritum Salis ℥vj.

Mische alles mit weißem Bolo zu einem Teige / das du Zeltlein oder Kugeln davon machen kanst / welche du denn in eine gläserne Retorte thun solst; destillire den Spir. davon.

Nimm dieses Spiritus ℥vj.

Krebssteine ℥℞.

Crystallen präp.

Judenstein

Luchssteine

Kaulbarschsteine jedes ℥ij.

Schalen von Strauß-Eyern

flüchtig Agstein-Salz

Spirit. von Nespilen

Erdbeeren jed. ℥iij.

thue ferner dazu

destill. Oel von Wacholderbeeren

Römischen Camillen

Petersilgen

Muscatenblüthe

Kramkummel

Pomerangenschalen

Zitronenschalen

Anis jedes ℞.

Dillen gt. v.

Laß sich alles auflösen in der Wärme / hernach filtrir es.

### 2. Liquor Cerussæ Mynsichti.

Weißes Bleyweiß ℥j.

weißes Nichts ℥℞.

Galmey

Silberalett jedes ℥ij.

präparirter Turien

Helffenbein jedes ℥i.

Wann alles ganz klar gestossen / gießet daran

Haustw. Wasser

Wegerich und Rosentwasser jedes ℥iij.

Mischet alles und gebrauchet es wider die äußerliche Entzündungen.

### 3. Liquor Lithonripticus compositus. Vor den Stein.

Nimm Krebs-Augen

Judenstein / Luchsstein

Schwammenstein

Melstein jedes q. v.

Pulverisirt / und gieß daran Salis, das es drey Finger hoch darüber gehe / laß etliche Tage in der Digestion stehen / dann gieß die Solution ab / gieß neuen Spiritum Salis an die hinterstellte Materie / und laß wieder solviren / bis alles solviret. Die Solutionen coagulire durchs Ausdampfen / oder Abziehen / das coagulirte zerstoß / solvire per deliquium, diesen Liquorem coagulir wieder / und solvir ihn / und dieses treibe so lang / bis er sich wieder coaguliren läßt.

### 4. Ein anderer D. D. Ch.

Nimm Lurstein

Judenstein

Lasurstein

Perlschstein

Krebsaugen jed. q. v. Pulverisir es als

les klein / und geuß daran des besten rectificirten Spir. Salis l. q. Laß an einem warmen Orte drey Tage und Nächte stehen; dann scheid per Inclinationem die Solution, und destillire sie bey gelindem Feuer / bis kein Phlegma mehr gehet; zerbrich das Glas / und stelle die harte Materie in den Keller ad deliquium, die Solution destillire dreymal oder mehr / und solvir es allzeit per deliquium wieder an einem kalten Orte / lehtens digerir es mit Spiritu vini.

### 5. Ein anderer D. D. Z.

Nimm des gepulverten rothen Weinsteins ℥j.

Judenstein

Lurstein

Schwammenstein

Krebssteine

Crystallen jedes ℥iij.

Reverberir es miteinander etliche Stunden / das es wie eine Kreide werde / thue es in einen Kolben / gieß destillirten Essig l. q. daran. Digerir es vier Wochen / geuß es ab / filtrir und abstrahir im MB. Das übrige solvire per deliquium, und digerir es mit Spir. vini.

### 6. Liquor Nephriticus mineralis D. J. M.

Nimm Lursteine

Judensteine

Lasurstein / Crystallen

Schwammenstein

Krebsaugen

geraspelt Helffenbein jedes q. v.

Stosse sie fein klein / und geuß darauf Spiritum Salis, setze es in einen Keller / das sich solvire / thue es in eine erdne Retorte / zeug den Spiritum Salis davon / geuß hernach wieder Spir. salis darinn auf / das thue so lange / bis die Lapides fast gänzlich solviret seyn. Zuletzt / wenn du den Spiritum darauf gegossen / so thue den Liquorem in eine gläserne Retorte / setze sie in Sand / und ziehe es herüber / usque ad siccitatem, welches ganz weiß siehet; setze dasselbe in den Keller / welches sich in ein Oel solviret; wenn es sich nun in ein Oel solviret hat / so filtrir es durch / nimm das filtrirte / und brauche es zu deinen Nutzen. Welches aber in dem Philtro bleibt / thue wieder in ein Glas / und setze es in den Keller / das es sich vollend in ein Oel solvire.

### 7. Liquor

### 7. Liquor Nephrit. animalis Ejusdem.

℞ Spir. Salis, so von dem vorigen Liquore nephritico herab gezogen: Thue darein gestoffene Straus-Eyerschalen / daß dieselben sich in Spir. Salis solviren. Hernach filtrir und behalt es zum Gebrauch.

### 8. Liquor Oculor. Cancri D. J. M.

℞ Krebsaugen s. q. solvirs im rectificirten Spir. Nicri, der mit Essig temperiret worden / s. q. Thue es in eine Retorten / ziehe ermeldeten Spir. bis zur Trockne ab / die hinterlassene Solution digerir mit Spir. vini, und filtrir.

### 9. Ein andrer D. G. R.

℞ Der rohen Krebsaugen q. l. Pulverisirt / vermische mit Ol. Tartari per deliquium; digerir es im MB. 10. Tage und Nächte in einer Phiole. Dem Coagulirten füge bey Spir. vini. Laß etliche Tage in der Digestion stehen / und schütte den imprägnirten Spir. aus.

Fast dergleichen Arbeit besuche im Euchirid. Dogm. Hermetico Finckii p. m. 187.

Diese besitzgen grosse Krafft in Zerlösung des Steins.

Dos. gutt. iij. v. &c. alle Tage genommen. bes. Medull. destill. part. 1. tr. 10.

Aus eben diesem Brunnen stießet auch der Liquor nephriticus Rhumelii in Basil. ejusdem Chym. 5. p. 10. er bestehet zwar aus vielen / aber doch gleichen Stücken.

℞ Krebsaugen / Judenstein / Bimsenstein / Rieselstein / Schwammenstein / Luchsenstein / Adlerstein / Crystallen / Carpsenstein / Agstein / Corallen q. v. daran geuß Spirit. Salis, daß er vier Finger hoch darüber gebe / digerir / den Spiritum gieß ab / gieß andern darüber / biß sich nichts mehr solviret / die Solution thue zusammen / und abstrahir den Spiritum Salis durch einen Alembic, das übrige gebet in der feuchten Luft in ein Del p. d. welches man mit Spir. Vini circuliren / und hernacher destilliren kan.

### 10. Liquor Stypticus, s. Antidyser- tericus D. J. M.

℞ Terræ sigillata, oder der Terræ Lemnia crudæ, q. v. geuß Spir. Vitrioli daran / digerir es etliche Tage / abstrahire es / so gehet ein blosses Phlegma über. Geuß wieder frischen Spiritum Vitrioli daran / ziehe es wieder ab. Wiederhole diese Arbeit drey mal. Pulverisire hernach die hinterstellte Materie / die wie ein Stein hart seyn wird. Lege sie auf eine Glas-Tafel / und solvirs im Keller per deliquium in einen Liquorem. Das Pulver / so auf der Tafel bleibt / kan man trocknen / und auch gebrauchen.

N. In den MS. S. meines seel. Herrn Großvatters Jonæ Dan. Roschwigen Phyl. Strigoniensis befunde ich / daß dieser Liquor einem berühmten Medico in Schlesien auf nachfolgende Art im Gebrauch gewesen / da aber nur ein geringer Unterscheid in der Arbeit / nemlich die Destillation ausgelassen wird.

℞ Terræ sigillata Strigon. q. v. Stoffe sie klein /

und geuß Spiritum vitrioli s. q. daran: Laß es ein Tag etliche in einem Glase stehen / so wird die Materie gleich einem Steine hart; thus alsdenn daraus / stoß es klein / schütte es auf eine Glas-Tafel / oder vergläsete Schüssel / von einander gestreuet / setze es in den Keller / laß es fließen / so wird ein gar süßer Liquor daraus / welcher gewaltig adstringiret; und ist ein sonderbares Arcanum in Dysenteria und hitzigen giftigen Fiebern / bey welchen ein vomitus ist. Etliche Tropfen davon in einem appropriirten vehiculo oder vino rabro styptico gegeben.

### 11. Liquor Perlarum.

℞ Der Perlen q. v. daran geuß Spir. salis, daß er vier Finger hoch darüber gehe / das übrige abstrahir / und circulir mit Spir. vini.

N. Auf gleiche Weise kan auch der Liquor Cordialis D. J. Mich. aus Krebsaugen / Perlen / toten Corallen / Kauibarsteinen / Helffenbein und Hirschhorn / wann sie mit Spir. Nitr. solviret / und denn mit Spir. vini circuliret / bereitet werden.

### 12. Liquor ad ulcera. Zu den Geschwären.

Nimm lebendigen Kalk

Salmiac ʒ

Reiße zugleich / und schmelze vor dem Blasbalg starck / so fließt es in ein Wasser zusammen / dieses gieß aus / die Massam zerstoß / und thue so viel Salz darzu / als das eine gewogen / stell in den Keller / laß fließen.

Er heilet die Gesechte / fistulose Geschwäre / und andere böse alte Schäden / reiniget sie / weßwegen er auch tauglich im Krebs / Frankosen / &c. ist. Dieser Liquor ist nicht zu verachten / inzwischen hat folgender gleichfalls in fistulösen Geschwären / alten bösen Schäden / Frankosen und Krebs gross Kräfte.

℞ Des besten ʒ sublim. gepulvert ʒ ʒ, laß über einem Feuer m. e. a. fließen / wann es erkaltet / so solvirs in gemeinem Wasser / filtrir / coagulir / dann sublimir so lang / biß der ʒ und ʒ am Boden wie Wachs fließet. Dann solvirs im Keller / und imprägnir mit Spir. Vini, digerir 14. Tag und Nacht / gieß den Spir. Vini ab / und destillir ihn im MB. so bleibet am Boden ein Liquor wie Del / dieses coagulir und solvir wieder in der feuchten Luft / und wiederholts drey mal.

### Das LXVII. Capitel.

#### Von den Magisterien.

**S**chon der Name Magisterium gleichlautend ist / wie wir im 1. Buch gemeldet haben / so gebrauchet man ihn doch ins gemein vor ein weißes Pulver / das durch die Action aus gewissen Sachen bereitet worden. Diese Sachen aber werden genommen aus den Mineralien / als da seyn Erde / Stein / aus den Vegetabilien / ʒ. E. Kräutern / und aus den Animalien / ʒ. E. Gebeinen / Hörnern / Schalen / &c.

Die Art / selbe zu bereiten:

℞ Die Materie / aus welcher du ein Magisterium bereiten willst / zerstoß sie gröblich / daru gieß einen tauglichen Liquorem daran / der sauer / &c. ist / damit sie solviret oder extrahiret werde; präcipitir die Solution (durch Zugießung eines Liquoris / oder durch Zuthung einiger anderer Materien /

durch dessen Krafft dem Solventi seine Macht benommen wird) das zerte Pulver wasche ab mit Wasser/ wo es vonnöthen/ und tröckne es gelinde.

Wir haben droben schon gelehret/ daß nicht ein jeder Liquor zu einer jeden Extraction tauglich/ sondern ein schweflichter zu einem Schwefel/ ein salzlichter zu einem salzichten/ &c. In den Præcipitationen muß man gleichfalls beobachten/ daß man einem jeden Soluto sein taugliches zans beysüße. Die Im zret z/ Sal. und \* / das Gold/ Mercurius und Oleum Tartari P. d. &c.

Die Magisteria haben zweyerley Bereitung bey sich nöthig/ als 1. die Auflösung des Körpers/ 2. des aufgelöseten Körpers Niederschlagung. Wobey man denn folgende Canones wohl in acht zu nehmen hat. 1. Alle Körper/ die mit einem alcali aufgelöset worden/ dieselben müssen mit einem sauren niederschlagen werden: Und welche mit einem sauren Menstruo aufgelöset worden/ die muß man mit einem alcali præcipitiren. 2. Alle die jenigen Dinge/ so mit einem brennenden Spiritu, z. E. mit Spiritu Vini entweder ausgezogen oder solviret sind/ solche præcipitiret man mit Wasser.

Also bereitet man Magisteria.

### 1. Aus Mineralien.

Man stößet sie/ gießet ein Menstruum darauf/ und solviret sie/ die Solution præcipitiret man/ wäscher ab/ und tröcknet.

N. 1. Das Menstruum ist gemeinlich acet. destill. so wohl vor sich selbst/ als auch mit Spirit. Niri, Vitrioli, Salis, &c. geschärfet/ oder es wird ein besonderer Liquor darzu destilliret/ wie an seinem Orte soll gemeldet werden.

N. 2. Die Præcipitation geschiehet meistens mit Oleo Tartari p. d. jezutweilen aber auch mit Spirit. Vitrioli. Die auf die erste Weise zerte Sachen werden grau/ die auf die andere Art aber weiß. Mehrers siehe 4. Buch.

### 2. Aus den Gewächsen.

1. Zerschneid oder zerstoß selbe gröblich/ und gieß daran eine Laugen aus gemeinem Tartar. Sal. und Regenwasser bereitet/ extrahire/ decantire und zerte mit Alaunwasser/ tröckne sie gelinde.

N. 1. Es ist besser/ man bediene darzu sich der ziemlich durren Kräuter.

N. 2. Also g. brauchen wir alterirende und purgirende Magisterien/ z. E. Rhabarbar Magist. dessen Dol. z. B. ist.

Von diesen Magisterien soll man merken/ daß in selben das zans meistens dreymal so viel ist/ als das zerte/ ein Exempel haben wir an dem Magisterio des Florentiner Lacks/ allwo man zweymal so viel Lack bekommet/ als es Alkermis-Beeren gewesen/ und glaub ich/ daß der meiste Theil dessen von Alaun Forme (dann es wird mit Alaun und Oleo Tartari bereitet/) denn selbiger bestehet aus einem irdischen Körper/ und einen sauren Spiritu, dieser aber ist durch die Destillation daraus gezogen worden/ und die weiße Erde zurücke geblieben.

2. Den schweflichten/ d. i. die blichte Theile bey sich haben/ ziehet man die Tinctur. mit rectificir-

ten Spirit. Vini aus/ und zret sie mit gemeinem Wasser oder Alaun Wasser.

N. 1. Also bereitet man die Magisterien aus Harz/ Agstein/ und hartigten Rinden/ z. E. aus Zimmet/ Turbith/ Galapen/ &c.

Es werden Leute gefunden/ die diese Harze nehmen/ und mit ihren eigenen Oelen/ so da destilliret sind/ schwängern (imprægniren) wie sie denn das Magisterium vom Puffer mit seinem eigenen destillirten Oele imprægniren. Dieses ist so gar nicht zu verachten/ und nicht zu streiten/ daß sie nicht in der Arzney solten können gebraucht werden.

N. 2. Man kan sie nicht unbillig unter die andere Extracta zehlen.

Alhiet muß man merken/ daß man dem tingirten Spir. abgießen/ den halben Theil im MB. abziehen/ und das übrige mit gemeinem oder andern Wassern zerte solle. Den Extract/ der sich nach und nach setzet/ kan man hernacher bey gelinder Wärme tröcknen.

Über dieses alles fällt noch bey zu erinnern/ bey der Bereitung der Magisterien aus den Vegetabilien/ daß der Spirit. vini aus den Gewürzen das Oel ziehet/ welches nach der Inspissation mit Wasser præcipitiret wird. Die Ursache desselben ist diese; Weil das Wasser die hartichten Theile diluirt/ weil sie nemlich blicht sind/ und sich mit dem Wasser nicht vermischen: Dannhero sie zu Grunde schlagen. Aber diese Magisteria sollte man billiger in der Gestalt einer Essenz oder Tinctur/ als in der Gestalt eines Harzes gebrauchen. Massen die Erfahrung bezeuget/ daß die Essenz von der Galapen zj. mehr als das Magisterium von derselben zj. wircke: Und ein Drope des Zimmet-Oels wircket mehr als eine ganze Drachma des Magisterii desselben. So ist auch mehr als bekannt/ daß da im Alaun ein saures und irdisches von dem sauren aufgelösetes Wesen ist. Wenn demnach in dem Niederschlagen das saure sich zum alcali füget/ so vereiniget sich der irdische Theil mit dem præcipitirten Magisterio, und wird einer andern Würckung fähig/ als das Vegetabile zuvor in sich hatte. Ebenmäßig ist bewußt/ daß die Vegetabilien durch die Imprægnation und Extraction von den Alcalien sehr verändert werden/ und also eine ganz andre Natur und Temperament erlangen. Ist demnach leicht zu schließen/ wie viel man von den Magisterien der Vegetabilien und Mineralien/ welche mit sauren und salzichten Menstruis bereitet worden/ halten solle.

### 3. Aus den Thieren.

Die Gebeine/ Hörner und Schalen geben ihre Magisterien von sich/ auf diese Weise/ wie wir bey den Steinen gedacht haben/ nemlich vermittelt des destill. Essigs oder eines scharffen mineralischen Spir.

Wenn auf diese Art die Magisteria aus den Thieren bereitet werden/ so effervesciren sie unter der Solution des thierichten Theils/ mit dem Menstruo, welches aus dem Streite des sauren mit dem volatilischem Salze zu erkennen. Also aber wird die ganze Textur des Concreti geändert und verkehrt. Da denn das solvirende Acidum und das niederschlagende Alcali unmöglich von einander genau zu scheiden: Und dieses erhellet aus dem Gewicht. Allermassen die Magisteria mehr wiegen/ als das Corpus



Corpus vor der Præcipitation gewogen. Dannenshero solche nicht ungleich einem todten Kalck sind/ weil unter der Præcipitation aus der Zusammenkunft des Acidi und Alkali das dritte Kalck-ähnliche Salz-Besen hervor kommt/ welches untauglich/ und zu verwerffen. Es möchte aber jemand sprechen: Man kan ja aus den Magisteriis C. C. Elends-Klaueu/ ꝛc. noch ein volacilisches Salz überkommen? so man nemlich nimmt des Magisterii, und mischet es mit gleichen Theilen des Alkali, und durch eine Retorte destilliret/ so vermischet sich das Alkali unter der Verbrennung des Feuers mit den sauren Theilen des Menstrui, und sublimiret sich also ein volacilisches Salz? Worauf zu antworten: 1. Das man kaum den 10. Theil flüchtigen Salzes erhalte/ welches vorher vor der Præcipitation in dem Körper war. 2. So ist in unsern Leibern dergleichen überaus starke Hitze nicht zu finden/ als in diesem Feuer ist. Ist also schwer allhier etwas Gewisses zu schliessen.

Die auflösende Magisteria, die durch den Spiritum von Grünspan bereitet sind/ haben etwas mehr in sich. Also löset der Grünspan die Perlen/ Corallen/ ꝛc. ohne sonderbare Reaction und Effervescenz, vornehmlich die Perlen auf. Nicht weniger wird der aufgegossene Spiritus in eben der Schärffe und Gewichte abgezogen/ als er aufgegossen worden. Hat also diese Præcipitation mehr in Hinterhalt. Das aber das Menstruum gänzlich könne separiret werden/ ist fast unmöglich. Denn es bleibet allzeit von dem sauren etwas dabey. Das aber das Gewicht bleibet/ ist die Ursache/ das von dem solvirenden Körper so viel abgegangen/ das viel hergegen von dem Acido bey demselben geblieben. Ist derowegen diese Solution so wohl zu dulden/ als auch die Magisteria, die da mit dem Succo Citri bereitet werden.

N. Wenn man die Corallen mit  $\ddagger$  solviret/ und sie mit  $\sim$  Schwefel præcipitiret/ so wird das Magisterium als ein Sperma Ceti. Nach der Præcipitation ist das Menstruum so sauer/ das von neuen Corallen darinnen können solviret werden/ welche hernach mit dem Spir. Vitrioli communi müssen præcipitiret werden.

Die gebräuchlichste Magisterien seyn:

- Magisterium Concharum von Muscheln.
- Corallior. rubr. von rothen Corallen.
- alb. weissen.
- C. C. Hirschhorn.
- Cranii humani Menschen Hirnschalen.
- Crystallorum Crystallen.
- Dentis apri Schweisszähnen.
- Granatorum Granaten.
- Hyacinth. Jachynth.
- Lap. Jud. Judenstein.
- Magnetis Magnet.
- Mandibular. Lucii Hechtfliser.
- Marris perlar. Perlen Mutter.
- Oculor. Cancri Krebsaugen.
- Ovor. Struthii Straussen Eyer.
- Percar. Lapillor. Perfigstein.
- Perlar. Perlen.
- Rubior. Rubin.
- Saphior. von Saphir.
- Smaragdor. Smaragd.
- Succini Agtstein.

Terra sigillata Siegel Erde.

Tutia von Tutien.

Vitri Venetiani Benedischem Glas.

Ungulae alcis Elendsklauen.

Also hat man auch:

Mag. Jalap. von Jalappen/ welches die Resina.

Turpethi von Turbith.

Von vielen Strücken bereitete Magisteria sind folgende:

### 1. Magisterium Epilepticum

D. J. M.

Nimm Elendsklauen

Hirnschalen von einem Menschen/ der gewaltsamer Weise getödtet worden

Elendshorn

C. C. jedes ʒj.

des wahren Oriental. Schmaragds ʒʒ

des wahren Einhorn ʒj.

Pulverisirs/ geuß daran das Menstruum aus Salz und Alaun bereitet q. l. solvirs und præcipirs mit Spiritu Vitrioli, das præcipitirte edulcorire/ und thue dazu

Magister. von Agtstein ʒj.

### 2. Magister. Cordiale D. D. J. M.

Herz-stärckendes Magisterium.

Nimm der bereiteten Orientalischen Perlen ʒʒ

rothen Corallen

Bersich-Steine jed. ʒj.

geraspelt Helffenbein

C. C. jed. ʒvj. Pulverisirs/ solvirs mit

befagtem Menstruo, und præcipitirs mit Spiritu Vitrioli, und edulcorirs.

N. Aus diesen zweyen bereitet man das Specificum Cephalicum D. J. M. mit der Fæcul der Podosnienwurzel und Zinnober in gebührender Dosi.

### 3. Ein andres Herz-stärckendes

Magisterium D. G. M.

ꝛc. Der gepulverten Perlen oder rothen Corallen l. q. daran geuß gereinigten mit rectif. Salis Spirit. geschärfften Zitronensaft l. q. die Solution præcipitir mit Aqua Forti, und edulcorirs/ wenn es getrocknet/ so thue dazu grauer in destillirtem Rosenöl solvirter Ambræ.

Dos. von ʒb. bis ʒj. in einem tauglichen vehic.

### 4. Ein andres D. D. K.

Nimm Perlen Mutter

bereiteter Perlen

rother Corallen

Krebsaugen

des Zahns von einem Meer-Pferde ʒ q. l. solvirs mit Essig l. q. das solvirte præcipitir mit Spir. Vitrioli, und edulcorirs hernacher.

Dos. ʒj. bis ʒb.

N. Man kan auch mit dem nach Zwölff. Art bereiteten Spir. virid. æris zierliche Magisteria bereyten. Diesen besiehe in Append. ad P. A.

## Das LXVIII. Capitel.

Von den Masticatoriis.

Je Masticatoria, *disposita*, septi Mittel/ die den Zähnen beigen,

Mag

Man bereitet sie auf dreyerley Art:

1. Malticiret man die einfachen Stücke entweder gang / oder gepulvert / 3. E. Mastix / Rosinen / Bertram / Cubeben / Salvenblätter / Lerchenschwamm / 2.

2. Zerstoßet man selbe / thuts in ein Bündlein / das man in Mund nimmet / und mit den Zähnen jezuweilen drücket.

3. Macht man selbe mit Wachs / Mastix / Rosinen / Zeigen / Verbinthin / Honig und dergleichen zu einer Massa, und thut sie auf die Zähne. 3. E.

2. Bertramwurzel ʒj. Muscaten / Ingwer ʒij. Mastix ʒi. Zerlaß den Mastix in einem warmen Geschirre / mit einem Stößel / mische die andern darunter / und machs zu einer Massen / oder Pastillen / einer ʒb. schwer.

Ingleichen

2. Bertramwurzel / Mastix jed. ʒb. subigirs mit Wachs zu Morfellen / daß eine so groß / als eine Haselnuß werde.

### Das LXIX. Capitel.

#### Von den Morfellen und Rotulis.

**D**ie Morfellen können aus allerhand Medicamenten bereitet werden / die sich mit Zucker vermischen / und in Zättlein bräugen lassen / dergleichen seyn Pulver / Saamen / (so klein seyn) eingemachte Sachen / Conserven / Oele / Extracta, besonders aber gebrauchet man zu den Morfellen die Pulver / von welchen dieses zu merken / daß es nicht noth sey / daß man selbe so gar subtil mache / als wie in den Rotulis. In den Morfellen ist gegen die Proportion Pulvers ʒj. der Conserven ʒij. In den Röcheln 1. Theil Pulver und 3. oder 4. Theil Zucker.

Die Weise / selbe zu bereiten:

1. Zucker 9. l. solvir ihn in einem tauglichen Liquore über dem Feuer / dann kochs bis zur rechten Consistenz, damit er in der Kälte hart werde / (dieses kan man probiren / wann man ein wenig davon auf Zinn oder Stein gießet) dann mische die Pulver nach und nach darunter / rührs wohl untereinander / und gieß es aus / indem es in der Wärme noch stießet / auf eine kupferne oder steinerne Tafel / damit alles erkalte / und hart werde / dann schneids in Tafeln.

N. 1. Die Probe der Consistenz des Zuckers kan auch so probiret werden; wenn man sibet, daß der Zucker im Kochen große Blasen bekommt / und so man mit dem Spatel etwas aufnimmt / sich anfähet lang zu ziehen wie einen Faden: Oder man nimmt etwas auf den Spatel / und schwencket den Zucker gegen die Erden; stieget er denn wie dünne Federn in die Höhe / so ist er gut.

N. 2. Ehe man die Pulver außershalb dem Feuer einträget / so kan man wohl den Zucker in etwas agitiren / darnach werden sie weiß: Auch trage man die Pulver nicht ein / weil der Zucker noch recht heiß / so stien ziehet die Hitze die Farbe zu sehr aus.

N. 3. So viel Conditia darunter verordnet / muß man den Zucker allzeit etwas härter kochen. Massen derselbe von den Conditien eine Feuchtigkeit empfängt / und die Consistenz verhindert.

N. 4. Der Guß geschiehet nicht so bequem auf eine Tafel / sondern man hat jeto von drey Brät-

tern / die mit 2. Füßen und 2. Keylen zusammen befestiget werden / bereitete Lädlein. Welche nehet man vor dem Guße ein wenig / und gießet / weil der Zucker noch warm / und schon gleichsam zu gestehen beginnet / darein. Wenn der Guß gestanden / so schlägt man die 2. Keylen los / und nimmt man die beyden Seiten Bretter weg / alsdenn bleibet der Guß auf dem untersten Brete liegen. Solchen muß man in Stücke schneiden / weil er noch nicht ganz kalt wird.

N. 5. Das Messer / damit man schneidet / muß man bey jedem Schnitte mit einem feuchten Tuche abwischen. Ein dunnschneidiges Messer ist auch dienlicher dazu / als eines / so einen dicken Rücken hat.

N. 6. Die durchscheinenden klaren Morfellen haben einen Handgriff nöthig / den ich gerne communiciren will: Und setze ich / um besser ihn zu verstehen / folgendes Exempel bey:

Nimm pulverisirten Canari Zucker 1½ lb. Rosenwasser ʒvj. Laß dieses in einer Patellen zusammen ungerühret so lange kochen / bis du siehest / daß der Zucker große Blasen wirfft. Blase denn in die Patelle / und so der Zucker ausstiehet / so ist er recht. Wenn dieses Zeichen da ist / so hebe ihn ab / geuß Zimmet-Oel ʒt. vj. hinein / schwencke die Patelle ein paar mahl um / und geuß ihn schnell auf die Species, die in die Lade (welche ich vorhin zu bereiten angewiesen habe) müssen gestreuet seyn. Wenn es gestanden und erhärtet / so schneide Morfellen daraus. Die Species in die Lade zu streuen sind folgende:

2. Specier. Imperator. ʒiiiiß. ausgeschlaubte Cardamomi ʒb. Lavendelbäumen ʒib. Mische es alles durcheinander.

N. Siehe dich um allerhöchsten vor / daß du so wenig mit einem Eisen oder andren Instrument in den Zucker stößest / sonst werden sie weiß / und du erlangest deinen Zweck nicht. Die Lade muß auch vorher mit Wasser befeuchtet seyn.

N. 7. In den purgirenden Morfellen kan statt des Zuckers Manna genommen werden / dessen / wie auch des Zuckers Theil / nach Gutdüncken adhibiret wird; am meisten nimmet man den Zucker sechs- oder achtfach / nachdem die Sachen / die darunter vermischet werden / stark oder unangenehm seyn / 3. E. zu den Extracten und Oel wird mehr Zucker erfordert.

N. 8. Die Körner und Saamen / die zur Emulsion tauglich seyn / können nach Belieben in eine Emulsion gebracht werden / worinn der Zucker zu solviren / wo man Morfellen gedencket daraus zu machen.

N. 9. Die eingemachte Sachen gebrauchet man zu den Morfellen auf zweyerley Weise: 1. Wenn man selbe zerstoßet. 2. Wenn man sie in Stücke zerschneidet.

N. 10. Wenn man darzu destillirte Oele gebrauchet / so müssen selbe zuletzt darein getropffet werden / welches auch von Bisam und Amber / die in Rosenwasser dissolvirt werden / zu verstehen / womit man auch die Tafeln überstreicht.

Unter die gebräuchlichsten Alterir. Morfellen / so wohl aus der alten als itziger Zeit berühmten Medicorum Schriften können folgende ihre Stelle haben / als:

Morsell

- Morsuli 1 contra Ardorem Gulæ,  
 2 Stomachi.  
 3 Andre.  
 4 Bezoardici.  
 5 contra calculum.  
 6 ad Caput.  
 7 Andre.  
 8 Catarrhos.  
 9 de Citro.  
 10 Andre.  
 11 Andre.  
 Cephalici è Specif. Ceph.  
 è Confect. Alkerm.  
 12 Confortantes.  
 13 Andre.  
 14 Cordiales.  
 15 Hepar confortantes.  
 16 Imperatoris.  
 17 Nutritivi & refriger.  
 18 Pectorales.  
 19 Andre.  
 20 contra Pestem.  
 21 Antiphthifici.  
 22 Præservatorii.  
 Saponca.  
 23 stimulantés Venerem.  
 24 Andre.  
 25 Andre.  
 26 stomachales.  
 contra vermes A.  
 27 vertiginem.  
 28 Andre.  
 29 Andre.  
 30 è Zedoaria.  
 Zingiberis cocti A.

Purgir: Morsellen sind folgende in gutem  
 Rahm:

- Morsuli 1 Dia - Citro solutiv.  
 2 Jalapp. solut.  
 3 de Diagyrdio solut.  
 4 Laxativi.  
 5 Andre.  
 6 Dia - Manna.  
 7 de Mechoacanna.  
 8 Diamoschi dulcis.  
 9 Purgantes. Purgir: Morsellen.  
 10 Andre.  
 11 Andre.  
 12 Andre.  
 13 Andre.  
 14 Andre.  
 15 Andre.  
 16 Dia - Tartari Citratl.  
 17 de Tartaro Borbonii.  
 è succo Rosarum.  
 18 Vitrum & morsularum.

**I. Morsuli contra Ardorem  
 Gulæ.**

Nimm Kaulbarsteine / die bereitet Zij.  
 Krebssteine Zij.  
 Krepde  
 Muskatensblüthe jed. Zij.  
 gesiegelte Erde Zij.  
 Mastix  
 bereitete rothe Corallen jedes Zij.

Hirschhorn Zij.  
 Zucker im Rosenwasser aufgelöset ʒij.  
 Mache es zu Morsellen.

**2. Morsuli contra Ardorem Sto-  
 machi Döneri. Morsellen wider  
 den Soot.**

Nimm Muscaten Nüsse ʒj.  
 Gewürz Neglein Zij.  
 Coriander  
 Weiß jedes ʒj.  
 Stoffe allerdings klein / und beise es 12. Stun-  
 den lang im schärfesten Wein-Essig: hernach trock-  
 ne es / und thue dazu  
 Mehl von Erbsen ʒvj.  
 Einien ʒj.  
 Muskatensblüthe etwas getrocknet  
 Aloesholz  
 roth Santelholz  
 Corallen präp. jedes ʒj.  
 getrocknete Quitten ʒij.  
 gebrannt Helffenbein ʒj.  
 bereitete Krebssteine  
 Armenischen Bolus jedes ʒj.  
 alte Rosen Conserve Zij.  
 Muß von Berberes  
 Quitten jedes ʒʒ.  
 Canarien Zucker in Rosenwasser aufge-  
 löset ʒxvj. Mache zu Morsellen.

**3. Andre dergleichen N. D.**

Nimm bereitete Krebssteine Zij.  
 gesiegelte Erde Zij.  
 gewaschne Krepde mit Mantagen ʒij.  
 Muskatens Nüsse Zij.  
 Mastix  
 gebrannt Hirschhorn jedes ʒj.  
 Safran ʒʒ.  
 Canarien Zucker in Rosenwasser aufge-  
 löset ʒxij. Mache zu Morsellen.

**4. Morsuli Bezoardici:**

Nimm des rothen Bezoardischen Pulvers  
 Spec. liber. sine Aloë jedes ʒʒ.  
 Confect von Alkermes ʒj.  
 condirte Citronenschalen ʒij.  
 eingelegte Scorzonerwurzel ʒj.  
 Del von Citronenschalen ʒʒ.  
 Canarien Zucker in Rosenwasser und Ci-  
 tronensaft aufgelöset ʒij.  
 Mache zu Morsellen.

N. Nachfolgende werden nicht zu vertorffen seyn:

Nimm ʒ Diaphoret. Zij.  
 Spec. Ceph. Mich. Zij.  
 ohne Feuer bereitetes Helffenbein  
 gebranntes Speise, Salz  
 Stein: Salz  
 Schwefelblumen jedes ʒj.  
 Spec. Diambra  
 Diamoschi d.  
 Del Sulphur. per Campan. jed. ʒj.  
 Canarien Zucker q. l. in Erdrachwasser  
 zerlassen. Mache zu Morsellen.

**5. Morsuli contra Calculum.**

Morsellen wider den Stein.  
 Nimm Saamen von wilden Rosenkrypfen  
 Mespilsteine jed. zij.

Krebs

Krebssteine Zß.  
 bereitere Crystallen  
 Bornstein jedes Zj.  
 Judenstein Zß.  
 Alles zerstoße auf das kleinste / und thue dazu  
 abgeschlaubte Kirschkörner Zß.  
 Zimmet Zj.  
 Muscatenblüthe Dj. } klein geschnitten  
 Zucker in Rosenwasser und Citronensaft  
 aufgelöset Zvj. Guß in Morsellen.

### 6. Morsuli ad Caput Doereri. Morsellen das Haupt zu stärken.

Nimm des schärfsten Zimmets  
 Ingwers  
 Fl. Violwurzel  
 Muscaten Blüthe  
 Nüsse  
 Cardamomen  
 Cubeben  
 Gewürz Nägelein jedes Zj.  
 Blätter von Augentrost Zß.  
 süße abgeschlaubte Mandeln Zj.  
 Canarien Zucker in Augentrost Wasser  
 aufgelöset Zxvj. Guß in Morsellen.

### 7. Andre das Haupt zu stärken.

Nimm der besten Cardamomen  
 Cubeben  
 Zimmet  
 Gewürz Nägelein jedes Zij.  
 Muscaten Blüthe Zj.  
 Nüsse num. i.  
 Eingemachter zerschnittener Citronen-  
 schalen Zj.  
 Rosmarinblüth  
 Blumen von Betonien  
 Lavendel  
 Borrage  
 Feld Nägelein jedes p. ij.  
 Pinien  
 Welscher Pimpernüglein / so zerschnitten  
 jedes Zij.  
 der zerschnittenen eingemachten Indiani-  
 schen Nüsse num. ij.  
 Alkermis Confect mit Zucker l. q. in  
 Mayenblümchenwasser l. q. solviret. l. Morsellen.

### 8. Morsuli contra Catarrhos. Morsellen wider die Flüsse.

Nimm Extract von Aloesholz Dj.  
 Muscaten Nüsse getrocknet Zß.  
 auserlesen Mastix  
 Cubeben jed. Dj.  
 bereiteten Coriandersaamen Zj.  
 Zucker in Rosenwasser zerlassen Zij.  
 l. Morsellen.

### 9. Morsuli de Citro. Citronen- Morsellen.

Nimm des inneren Fleisches von Citronen  
 zerschnittener eingemachter Citronenscha-  
 len jedes Zj.  
 Citronen Del gr. xij.  
 des reinesten Citronensafts q. l.  
 Zucker / so in Citronenwasser solviret Zxvj.  
 l. l. a. Morsellen.

Sie taugen dem Herzen / wie die Citronen.  
 N. Man bereitet auch einfache aus dem Saft  
 Rinden und Zucker.

### 10. Andre von Citronen.

Der Solution von Orientalischen Perlen Zij.  
 solvirs mit l. q.  
 frischen Citronensaft / daß es werde wie ein  
 Mälein  
 zerschnittener eingemachter Citronenschalen  
 Zij. und solvir in einer Schalen übern Feuer weiß  
 en Zucker Zij. mit Citronensaft. l. Morsellen/  
 eines von Zj.

### 11. Andre Citronen-Morsellen.

Nimm des ausgedruckten und gereinigten Citros-  
 nensafts Zß.  
 frische klein geschnittene Citronenschalen Zj.  
 bereitere Perlen Zj.  
 Schmaragden  
 gebrannt Hirschhorn jedes Zij.  
 Muscatenblüthe Zß.  
 destillierten Pomerangen Oels gr. vij.  
 Zucker in Rosenwasser zerlassen Zvj.  
 Bereite nach der Kunst Morsellen daraus.

### 12. Morsuli Confortantes J. A. Stärck-Morsellen.

Nimm süße frische kleingeschnittene Mandeln Zß.  
 Pistacien  
 Pinien jedes Zß.  
 Salz von Perlen  
 Corallen jedes Zj.  
 Alkermis Confect Zj.  
 destill. Zimmet Del Zß.  
 Zucker in Rosenwasser zerlassen q. l.  
 Mache Morsellen daraus.

### 13. Andre stärckende Morsellen.

Nimm des eingemachten Citronen Fleisches  
 eingemachter Indianischer Nüsse  
 Muscateller Birnen  
 Hagenbutten  
 Alle klein zerschnitten jedes Zj.  
 Zimmet Zj.  
 geschälter süßer Mandeln und Pinien  
 Welscher Pimpernüg a Zß.  
 Canarien Zucker in Zimmet und Rosens-  
 wasser solviret Zvj. l. l. a. Morsellen.  
 N. Vor die Reichen kan man noch Conf. et Al-  
 kerm. Zj. dazu thun.

### 14. Morsuli Cordiales N. O.

Nimm Spec. Cord. temperat. Zij.  
 de gemm. fr. Zj.  
 grauer unverfälschter Ambrā Dj.  
 aufrichtigen Moschi gr. v.  
 Rosen Spir. Zj.  
 Zucker in Rosenwasser aufgelöset q. l.  
 Mache zu Morsellen.  
 N. Man kan noch über diese Species von Perlen/  
 Corallen / und dergleichen herksärckenden Sachen  
 nach belieben eines und das andre mehr dazu thun.

### 15. Morsuli Hepar confortantes.

Leber-stärckende Morsellen.  
 Nimm bereiteten Armenischen Bolus

Nimm

Nimm bereitete gesiegelte Erde jed. Zij.  
 Hirschhorn / so gebrannt 3j.  
 Perlen 3ß.  
 Citronenschalen  
 Blätter von Betonien  
 Scordien jed. Zij.  
 Campher 3ß.  
 geraspelt Helffenbein 3ij.  
 Wurzel von Diptam  
 Tormentill jedes 3ß.  
 Stoffe alles gebührend / und mache mit s. q. Zuckers  
 Morfellen daraus.  
 Des Zuckers kan 1ß. ohngefehr seyn.

**16. Morfuli Imperatoris.  
 Kayser - Morfellen.**

Nimm Spec. Morful. Imperat. 3ij.  
 Cardamomi 3ij.  
 Muscatenblüthe 3ij.  
 Lavendelblumen 3ß.  
 eingelegte Pommeranzenschalen  
 Citronenschalen  
 Citronat jedes 3ij.  
 abgeschälte süsse Mandeln 3vj.  
 Candi Zucker in Rosen - Wasser zerlassen  
 1ßij. Machs zu Morfellen.

**17. Morfuli nutritivi & refrige-  
 rantes in hectica.**

Nimm Pinien in Rosenwasser gereinigt 3ß.  
 abgeschlaubete süsse Mandeln 3vj.  
 frischer Saamen von Melonen  
 Gurcken  
 Kürbis jedes 3ij.  
 Spec. Diarrhod. Abb. 3ijij.  
 Perlen Magisterii 3j.  
 Zucker in Rosen - und Scabiosenwasser  
 zerlassen 3xvj. Geuß zu Morfellen.

**18. Morfuli pectorales. Brust-  
 Morfellen.**

Nimm frischer Pinien in Rosenwasser bereitet 3ß.  
 geschälter süsse Mandeln 3v.  
 Saamen von frischen Melonen  
 Gurcken  
 Kürbis jed. 3ij.  
 Spec. Diarrhod. Abb. 3iv.  
 Perlen Magister. 3j.  
 Zucker / der in Rosen - und Scabiosen-  
 wasser solviret 3xvj. f. l. a. Morfellen.  
 Sie ernähren / kühlen / lindern die Schärffe / und  
 laugen in den schwindenden Fiebern.

**19. Andre Brust - Morfellen.**

Nimm abgeschlaubte süsse Mandeln  
 frische Pinien jedes 3ij.  
 Spec. Diatrag. fr. 3ß.  
 Diareos l.  
 Diambra jedes 3j.  
 Saamen von Melonen  
 Gurcken jedes 3j.  
 Schwefel Milch 3ij.  
 Blumen von Benzoin 3ß.  
 Perlen Magisterii 3j.  
 Zucker in Aquaz Althmatica aufgelöset  
 3xijij. f. l. a. Morfellen.

**20. Morfuli contra Pestem.**

**Pest - Morfellen D. Steinwegens.**

Nimm der Wurzel von Baldrian  
 Angelicke Scordien  
 Tormentille Carduibenedicten 3ß  
 Matternwurz  
 Saamen von Citronen  
 Saurampfer  
 bereiteten Coriander 3 3j.  
 Blumen von Borrage  
 rothen Rosen  
 Muscatenblüthe  
 Zimmet  
 Vorbeeren jedes 3ß.  
 Armenischen Bolus 3ij.  
 bereiteten Hirschhorn  
 gebrannt Helffenbein jedes 3j.  
 weisses Santelholz  
 rothes Santelholz  
 Xyloaloes jedes 3j.  
 bereitete rothe Corallen  
 Perlen / Smaragden  
 Hyacinten / Saphiren  
 Granaten jedes 3j.  
 Trochisc. de Camphora 3ij.  
 Goldblättlein num. viij.  
 Zucker in Rosen - und Saurampffwasser  
 aufgelöset q. f. Machs zu Morfellen.

**21. Morfuli Antiphthifici D. D. C.**

3 Bereinigter süsse Mandeln 3j.  
 der 4. grossen kalten geschälten Saamen 3vj.  
 weissen Nohrnsaamen 3ij.  
 R. Nefelsaamen  
 Baumwollensaamen jedes 3ijij.  
 Zerreibs in einem steinernen Mörser / gieß daran Lunt  
 genwasser l. q. f. eine Emulsion, damit solvire  
 des weissen Zuckers 3vijij.  
 Sacchar. ros. tabulat. 3v.  
 violat. tab. 3ijij.  
 condirten Citronat 3ij.  
 Citronenschalen 3ß.  
 Spec. resumptiv. rec. 3ijijß.  
 Diatrag. fr. 3ij.  
 Diarrhod. Abb. 3j.  
 Diatrion Santal. jed. 3ß.  
 Solution von Orientalischen Perlen  
 Corallen jedes gt. xx.  
 Süßholz Extract 3j.  
 Schwefel Milch 3j.  
 bereitete Fuchslunge 3ij.  
 Zerschneids / misch es bey gelindem Feuer / und gieß  
 zuletzt / wenn es vom Feuer kommen / darein  
 des destillirten Oels von Anis  
 Zimmet jed. gt. v.

Mache Morfellen daraus / derer eine 3ij. wiege.  
 N. Vor Reiche kan man auch Amber und Bis  
 sam jedes 3ß. dazu thun.  
 N. In voriger Edition sind die Conditia ausge  
 lassen bey ihrem Namen / aber das Pondus ist ge  
 seget. Uns hat es gefallen gemeidete beuzufügen.  
 So es nicht nach jedes Belieben geschehen und ge  
 troffen / hat ein jeder seine Willkühr frey.

**22. Morfuli præservativi Landgr.**

**Præservir - Morfellen.**  
 Nimm condirte Citronenschalen  
 M m Nimm

Nimm condirte Citronat  
Citronenblumen jed. Ziß.  
frische eingesehne Citronenschalen Zß.  
destillirt Citronen Del gt. vj.  
Citronensaft der gereinigt q. l.  
Canarien Zucker in Citronen- und Rosen-  
wasser aufgelöset tßj. Geuß zu Morfellen.

## 23. Morfuli stimulantis Venerem.

Nimm Saamen von wilden Senff  
Nesseln  
Anis / Fenchel  
Pastinack jedes Zß.  
pulverisirt Pistig vom Ochsen  
Hirsche / der zu  
rechter Zeit aufgehoben jed. Zij

Pinienkörner  
süße abgeklaubte Mandeln  
Pistacien klein geschnitten jedes Zj.  
Muscaten Nüsse  
Cubeben

Cardamomi jedes Zj.

Ingber Zß.

langen Pfeffer Zj.

Meer Eyderen num. vj.

Spec. Diamoschi

Diamb. jed. Zij.

Zucker in Zimmtwasser zerlassen Zvij.

f. l. a. Morfellen / thue dazu

dest. ll. Zimmt Del gt. viij.

Fenchel Del gt. vij.

## 24. Eine andre Art / zur Festigkeit zum Venus-Kriege.

Nimm der Latwerge Dialatyr. Zj.  
Wurzel von Mannes Treu eingemacht  
und zerschnitten Zvj.  
zerschnittener und geschälter Pinien  
süßer Mandeln a Zijj.

Spec. Arom. rosat.

Diarrhod. Abb. Zß.

grauen Amber

Zibeth jedes gr. iiij.

Zucker in Zimmtwasser solviret Zvj.

f. l. a. Morfellen.

## 25. Dergleichen Art andre.

Nimm abgeschälter süßer Mandeln  
Pinien jedes Zij.

Zimmt / Ingber

Paradiskörner

langen Pfeffer

Muscaten Nüsse jedes Zj.

Hirsch Brunst

Steinbrechsaamen

Stendelwurk jedes ziiß.

Meer Eyderen

Ochsen Rute oder Pistig jedes Zij.

bereitete Spanische Fliegen num. viij.

Zucker in Zimmtwasser aufgelöset tßj.

Mache nach der Kunst Morfellen.

## 26. Morfuli stomachales.

Magen Morfellen.

Nimm Spec. Morf. imperat. Zß.

Pinien klein geschnitten Zij.

Spec. arom. rosat. Ziß.

Zucker in Rosen- oder Krausemünzwasser aufgelöset Zvij.

Zimmt Del gt. iiij.

Moschi gr. ij. Mache Morfellen.

## 27. Morfuli contra Vertiginem. Morfellen wider den Schwindel.

Nimm Spec. Dianthos Zß.

Diamosch. dule.

Aromat. rosat. G. jedes Zj.

feinen Zucker in Lavendelwasser solviret tßj.  
f. l. a. Morfellen.

## 28. Andre dergleichen.

Nimm Blumen von Lavendel

Rosmarin jedes Zj.

Saamen von Hedrich

Ingber / Zimmt

Muscaten Nüsse jedes Zj.

Cubeben

Cardamomi

Galgant jedes Zß.

Zittwer Zij.

Gwürk Negelein Zj.

Calmus ziiß.

Muscatenblüthe Zij.

Saamen von Anis

Krauskümmel jedes Zß.

eingemachte Pomeranzenschalen

Citronenschalen jedes Zij.

grauen Amber gr. ij.

Zucker tßj. in Citronen- und Rosmarin-  
wasser solviret. f. l. a. Morfellen.

## 29. Andre D. F.

Nimm Blumen von Lavendel Zj.

Rosmarin

Cardamomi

Cubeben jedes Zß.

Saamen von Coriander präp.

Anis

Fenchel jedes Zj.

Muscatenblüthe

Gwürk Negelein

Saamen von wilden Senff jedes Zß.

eingemachte Miobalane

Citronenschalen

Muscaten Nüsse jed. Zij.

Conserve von Rosen die vitriolirt Zvj.

Salbey Zij.

Confect All. Ziß.

grauen Amber Zß.

Zucker in Rosen- und Zimmtwasser auf-  
gelöset Zxvij. f. l. a. Morfellen.

## 30. Morfuli è Zedoaria. Zittwer Morfellen in der Pest.

Nimm eingemachte Citronenschalen Zvj.

Pomeranzenschalen Zij.

Mannestreuwurzel

Cichorien

Zibellwurzel jedes Zij.

Wasche den Zucker ab / und schneide alles klein / wue  
dazu bereitete weiße Corallen

rotte Corallen jedes Zj.

Aloesholz Zß.

Myrrhen

Morchen ʒj.  
Goldblätter num iij.  
Zittwerwurzel ʒij.  
Armenischen Bolus ʒj. oder ʒʒ.  
Zucker l. q. mit Rosen- und Zimmetwas-  
ser solviret. f. l. a. Morfellen.

Purgirende Morfellen:

### 1. Morfuli Dia Citri Solutivi Dresdensium.

Nimm eingemachte Citronenschalen ʒij.  
Conserve von Borrage  
Beilchen jed. ʒij.  
pulverisirt Turbith ʒij.  
Diagryd. ʒij.  
Spec. Diatrag. frig. ʒj.  
Zucker ʒiij. in Scobiosenwasser solvi-  
ret. f. Morfellen. Dosis ʒv.

### 2. Morfuli Dia Jalapp. solutivi.

Nimm Conserve von Rosen  
blauen Violeu jed. ʒj.  
Spec. Diatrag. frig. ʒij.  
pulverisirt Jalappewurzel ʒj.  
Diagryd. Sulphur. ʒij.  
Zucker in Zimmetwasser solviret ʒxiiij.  
Zimmetöl gt. vj.  
Anisöl gt. iij. f. l. a. Morfellen.  
Dof. ʒij. bis ʒʒ.

Oder:

Nimm pulverisirt Jalappen ʒʒ.  
Crem. Tartari ʒij.  
Resin. Scammon. gr. vj.  
Zucker ʒʒ. in Rosenwasser solviret  
Del von den Citronenschalen gt. iij.  
f. l. a. Morfellen. Dosis auf zweymahl bey schwach-  
en Leuten.

### 3. Morfuli de diagrydio, f. laxat. Paris. Morfellen.

Nimm Cremor. Tartari ʒij.  
Scammonien-Harz ʒʒ.  
Zucker so in Rosenwasser solviret ʒʒj.  
f. Morfellen. N. Des Cremor. Tartari kan man  
mehr nehmen.  
Sie purgiren die Gallen. Die Dof. ist bey de-  
nen Erwachsenen ʒʒ.

### 4. Morfuli Laxativi Dæereri. Paris. Morfellen.

Nimm Lerchenschwamm ʒij.  
Turbith ʒʒ.  
Diagryd. Sulphur.  
Zimmet / Mastix  
Gewürz Nägelein  
Anis jedes ʒj.  
Zucker in Rosenwasser solviret ʒʒj.  
f. Morfellen. Dof. ʒʒ.

### 5. Andre dergleichen.

Nimm Turbith / der weiß und harticht ʒv.  
Zeitlosen ʒij.  
Diagryd. Sulphurat. ʒʒ.  
Ingber ʒj.  
Calmus / Mastix  
Anis jedes ʒj.

Zimmet ʒʒ.  
Muscatenblüthe ʒʒ.  
Zucker ʒvj. in Rosenwasser solviret  
f. Morfellen. Dof. ʒʒ.

Oder:

Nimm Diagryd. ʒij. ʒʒ.  
Zimmet ʒj.  
Muscatenblüthe gr. vj.  
Zucker in Rosenwasser solviret ʒiij.  
Zimmetwasser ʒʒ. f. l. Morfellen.  
Dosis ʒiij.

### 6. Morfuli Dia-Manna. Manno. Morfellen.

Nimm außerelesener Manna ʒʒ.  
Löse auf in Rosen- und Zimmet-Wasser und depu-  
rirten Zitronensaft jed. q. f. colir es / thue dazu  
Crem. Tartari ʒij.  
Jalappwurzel gr. xxxvj.  
Muscatenblüth gr. vj.  
Anisöl gt. iij. f. Morfellen.

Oder:

Nimm erlesener Manna ʒʒ.  
Crem. Tartari ʒij.  
Jalappwurzel ʒvj.  
Muscatenblumen, Del gt. x.

Mache Morfellen.

### 7. Morfuli de Mechoacanna F. F.

Nimm Beyeln Conserv. ʒj.  
Spec. diatragac. fr. ʒij.  
Turbith. gummosi  
weißer Mechoakan. jedes ʒʒ.  
bereitet diagryd. ʒij.  
destillirt Del von Zimmet gr. vj.  
Anis gr. iv.  
Zucker / so in Fenchelwasser solviret ʒxiv.  
f. l. a. Morfellen.

Sie purgiren die Gallen und wässerige Feuchtig-  
keiten. Dosis ist von ʒʒ. bis ʒj. bes. part. 1. obs.  
Cl. Gregor. Horstii.

### 8. Morfuli Dia-Moschi dulces laxativi D. C. F.

Nimm Spec. diamosch. dulc. ʒiij.  
eingemachte Zitronenschalen  
Chrystall. Tartar. jedes ʒij.  
Turbith ʒiij.  
Magist. de Gumm. Peru ʒʒ.  
Diagryd. rosat. ʒvj.  
Gewürz Nägelein ʒij.  
Zucker ʒij. solviret in Scharbock-  
Wasser ʒij.

Aperitiv-Wasser ʒʒ.  
Essig q. l. In welchen vorher drey Tage  
lang geweicht  
rothen Santelholz ʒʒ. f. Morfellen /  
deren eine ʒij. wieget. Dof. ʒij. bis ʒiij.

### 9. Morfuli Purgantes. Purgir. Morfellen.

Nimm Pulver von Jalappewurzel ʒj.  
Spec rosat. novell. ʒʒ.  
ausgeschlaubte süße Mandeln ʒʒ.  
Zucker ʒij. in Rosenwasser solviret.  
Mache Morfellen. num. ij. vor junge Leute / num. vj.  
aber vor Erwachsene.

M m a

Man

Man kan Kindern von 4 Jahren davon eingeben/ es purgiret wol/ und treibet die Würme.

Oder:

Nimm pulverisirter Jalappen Zij.

Diagryd. Sulphur.

Gumm. Gutt. jedes ʒß.

Crem. Tart. ʒij.

Spec. arom. rosat.

Diarrh. Abb. jedes ʒij.

Zucker in Eichorien und Zimmetwasser solviret Zijij. f. Morsellen.

### 10. Morsf. purgantes M. Lehmann.

Nimm Gummi Guttae ʒß.

Orientalischen Saffran ʒß.

Violenwurzel ʒß.

Zucker in Rosenwasser aufgelöset Zijij. f. l. a. Morsellen/ derer jede ʒj. wiege.

### 11. Andre D. Sulzbergeri.

Nimm Res. Scammon. ʒiiij.

pulverisirte Mechoacanthe ʒvij.

rothe Rosen ʒiß. welche man ein wenig mit

~ Vitrioli betropfen kan.

Zucker in Berberessafft solviret ʒiß.

Moschi in Rosen Spiritu solviret gr. ij.

Mache Morsellen daraus.

### 12. Morsfuli de Rhabarbaro Landgraf. Rhabarber-Morsellen.

Nimm eingemachte Zitronenschalen

Citronat

Mannstreuwurzel

Eichorien jedes ʒß.

Zimmet

Muscarenblüthe jedes ʒß.

Rhabarber klein geschnitten ʒß.

frische Zitronenschalen ʒij.

Zitronensafft q. s.

Zucker in Rosenwasser und Caneblwasser a. q. s. solviret ʒvij. f. Morsellen.

### 13. Andre.

Nimm Conserv von Violen

Borragen

eingemachte Zitronenschalen

condite Ochsenzungenwurzel jedes ʒij.

weißen Ingber ʒiiijß.

Spec. Diatrag. fr. ʒvj.

Diagryd. ʒj.

Turbith ʒiß.

Senesblätter ʒij.

Zucker in Rosenwasser solviret ʒij.

f. l. a. Morsellen.

### 14. Andre.

Nimm Jalappe ʒij.

Crem. Tartari ʒij.

Diagryd.

Gumm. Gote præp. jedes ʒß.

Spec. arom. rosat.

Diarrh. Abb. jed. ʒij.

Zucker in Eichorien und Zimmetwasser aufgelöset Zijij. f. Morsellen.

### 15. Morsfuli omnes Humores purgantes.

Nimm Turbith

Diagrydii Sulphur. jedes ʒiß.

Gummi de Peru mit Zimmet/ Del corrigirt ʒj.

Spec. Diamarg. fr.

Diarrhod. Abb. jedes ʒß.

Sacch. candi albi ʒiß.

Zucker der fein ʒv. f. l. a. Morsellen.

N. Man reichet sie in Beschwer des Gehirns/ der Brust/ des Magens/ der Leber/ Milk/ der Nieren/ Blasen/ und Mutter/ ic.

Dosis Kindern ʒj. Erwachsenen ʒij. Alten ʒijij. bis ʒv.

### 16. Morsfuli Diatartaro Citrati.

Nimm Crem. Tartari pulverisirt Zijij.

Selbe von Zitronenschalen klein geschnitten ʒß.

feinen Zucker in Rosen- und Zimmetwasser aufgelöset ʒij. f. Morsellen.

### 17. Morsfuli Diatartar. Borbonii.

Nimm Crystall vom Weinsteine ʒij.

Zucker in der Brühe von rothen Ruchern solviret ʒv. Mache Morsellen.

### 18. Vitrum Antimonii morsulatum.

Nimm Vitri Antimonii

Gumm. Fragacanth. jedes ʒß.

Del von Ams

Senchel jedes gt. iij.

Zucker in Rosenwasser solviret ʒiß.

N. Etliche thun auch Saffran gr. ix. dazu. Dosis ʒj.

### Von den Zeltlein.

Fast auf gleiche Weise werden auch die Zeltlein bereitet/ nur daß selbe/ weil sie kleiner als die Morsellen/ solche Medicamenten erfordern/ die derer Bereitung nicht verhindern/ darum müssen auch die Pulver darzu/ jarter/ und nicht so viel seyn.

Die gemeinste Proportion des Zuckers ist ein achtel weniger oder mehr/ in den purgirenden Zeltlein aber ein Viertel gegen die Pulver.

Man bereitet auch Zeltlein aus Saft und Zucker/ wenn nemlich dieser in jenem solviret/ und zur gehörigen Consistenz gekochet/ und rotuliret wird. Allein ist denckwürdig/ daß diejenige Zeltlein/ die aus sauren Säften/ z. E. Zitronensafft/ bereitet werden/ sich nicht kochen lassen/ sondern man mischet sie nur. Man nehme pulverisirten Zucker ʒij. laß ihn bey gelindem Feuer erwärmen/ dann gieß daran des Safts z. E. von Erbsig ʒijij. Misch und gieß zu Zeltlein.

Die Zeltlein haben eben die Consistenz nöthig/ die die Morsellen haben müssen. Die Pulver müssen aber gar subtil seyn/ da bey den Morsellen selbe nur gröblich seyn dürfen. Condita kommen nicht hinein. Man bereitet auch ohne Pulver welche. Nach der erhaltenen Consistenz hebet man den Zucker vom Feuer/ agitirt ihn in etwas/ ehe man die Pulver oder andere verordnete Sachen einträgt. An der Patelle bestreichet man auswendig den Ort des Ausflusses mit Kreide/ theils daß der Zucker besser abfällt/ theils auch/ daß die Rotulen nicht schwarz werden. Wenn dieses alles vorher in acht genommen/ so drucket man mit dem Spatel den Zucker nach und nach bey dem Munde loch aus der Patelle auf die unten liegende kupferne Tafel



Zafel / und formiret also nach Belieben grosse oder kleine Zeltlein.

Wenn man sie abnehmen will / muß man die Kupferne Zafel etwas über Kohlen halten / und erwärmen lassen / mit den Fingern aber auf der Zafel fühlen / daß sie nicht zu heiß werde / und die Zeltlein wieder in Fluß gerathen möchten. Also lassen sie sich gar fein abstreichen.

Nebst den gebräuchlichen Zeltlein wollen wir auch andere beyfügen / deren sich ein jeder in gewissen Fällen bedienen kan. Als da seyn Alterirende :

- Rotulæ 1 Ambratæ.**  
 2 ad Aërem inbenignum.  
 de Berber.  
 3 Caput confortantes.  
 4. 5 Andre.  
 6 Confortantes.  
 7 Cordiales.  
 8 Febris æstum mitigantes N. O.  
 9 pro Itinere.  
 Manus Christi simpl.  
 Perlatæ.  
 10 in Melancholia Hypochondriaca.  
 11 Pectorales.  
 12. 13. 14. Andre.  
 15 Præservativa.  
 16. 17. Andre.  
 18. 19. Andre.  
 20 in Tussi inveterata.  
 21. 22. Andre.  
 23 Venerem stimulantés.

**Purgitende Zeltlein :**

- Rotulæ 1 è Succo Berb. purgantes.**  
 2 Infantiles laxativa.  
 3 Laxativa.  
 4 Purgantes.  
 5 contra vermes.  
 6. 7. Andre.

**1. Rotulæ Ambratæ. Amber.  
 Röchlein D. Osvvaldi.**

Nimm des wohlriechenden Ambers ʒj. Thus in einen Mörsel / und tröpfle wenigen Rosen Spiritus darauf / reibe so lange / biß es eine Massa wird / thue es denn in eine Phiole / die hermetisch geschlossen / damit der Geruch nicht heraus gehe ; vergrabe es einen Monath lang. Hernach nimm es aus / und thue dazu

Magister. von Perlen / so mit Spirit. Vitrioli bereitet ʒj.

Flor. Veilchenwurzel

Spec. Diamb. complet.

Diareos jedes ʒj.

Krafft. Mehl ʒij.

Zucker Candi / der weiß ist ʒviij.

Penid. ʒib. f. l. a. Röchlein.

**2. Rotulæ ad Aërem inbenignum.**

Zitronenschalen ʒj.

Gebeinlein von Hirschbergen

bereitete Perlen jedes ʒʒ.

Sapphire gr. ij.

destillirt Muscatenblüth. Del gr. ij.

Zimmet. Del gr. v.

Spec. Librans. ʒʒ.

Spec. Diarrhod. Abb. ʒij.  
 clarificirten Zucker ʒʒ. mit  
 Wasser von Scordien

Caruibenedicten jedes ʒij.

Zimmet ʒʒ.

Roche es zur rechten Consistenz / und mache Röchlein daraus / deren eines ʒj. wiege.

**3. Rotulæ Caput confortantes.**

**Hauptstärckende Röchlein. D. F. H.**

Nimm des Extracts von Calmus

Rauten jedes ʒj.

destillirten Oels von Rauten

Agstein jedes ʒʒ.

weißen Zucker in Rautenwasser solviret

ʒiiij. f. Zeltlein.

Sie præserviren vor den Schlag / der schweren Noth / und den Schwindel.

**4. Andre dergleichen.**

Nimm Species Diamb.

Diamosch.

Diareos jedes ʒʒ.

Alkermes Confect complet ʒj.

weißen Zucker in Rosentwasser zerlassen

ʒiij. Bereite Röchlein daraus.

**5. Andre zu eben dem Gebrauche.**

Nimm Extracts von Aloesholz

grauen Amber jedes gr. iij.

weißen bereiteten Agstein ʒj.

Moschi gr. ij.

Muscaten. Del gr. viij.

weißen Zucker ʒiij. in Betonienwasser

aufgelöset. f. Röchlein.

**6. Rotulæ Confortantes D. G. M.**

Nimm Alkermes Confect ʒʒ.

trochiscirte Orientalische Perlen ʒj.

grauen Amber ʒj.

des besten Bisams ʒʒ.

weißen Zuckers in wohlriechenden Rosentwasser solviret ʒviij. f. l. a. Röchlein.

**7. Rotulæ Cordiales. Herz.  
 stärckende Zeltlein.**

Nimm Spec. Diamb.

Diaxyloaloe jedes ʒij.

Magister. von Perlen ʒij.

Bezoarstein ʒj.

destill. Del von Zimmet

Citronenschellen ʒ gr. viij.

Alkermes Confect ʒj.

Zucker in Rosentwasser solviret ʒvj.

f. Röchlein.

N. Man kan sie mit Amber und Moscho. nach Belieben / in Rosentwasser zergeren / bestreichen.

Oder :

Nimm weißen Canari. Zucker ʒij. Laß ihn mit Pomeranzenblüth. Wasser ʒ. k. kochen biß zur gebührenden Consistenz. Thue darein alsdenn

Alkermes Confect ʒij. oder ʒiij.

der Quintæ Essentiæ von Cedern gr. iij.

**8. Rotulæ Febris æstum mitigantes N. O.**

Zerlaß weißen Zucker ʒvj.

M m 3

Sam

Safft von Berberes  
Citronen  
Tinctur von rothen Santelholz jedes ziiij.  
thue darein Spir. von Himbeeren Dj.  
Citronen  
Erdbeeren jedes Dj.  
Mache Ruchlein / die sein groß / daraus.  
Man kan nach Belieben davon essen / oder auch  
in Gerstenwasser / nach Genügen thun / und davon  
trincken.

9. Rotulæ pro Itinere. Reise:

Ruchlein.

gelb Santelholz jed. Zß	Bisam (Zibeth)
Zimmet	grauen Amber jedes
Cardamomi jed. Zvj.	gr. v.
Fl. Weichenwurk. zij.	Zimmet Del gt. xij.
Molchi des besten Dj.	Ulkermes Confect Zß.
	Canarien Zucker lbiiij.

Serlaf in Rosenwasser. Mache Ruchlein.

10. Rotulæ in Præservatiõne, & ipso Paroxyfmo Melancholiæ hypochondriacæ.

Nimm Spec. Diambr.  
Ros. novell. jedes Zj.  
bereitete Orientalischer Perlen Zß.  
Smaragd Dj.  
grauen Amber gr. iij.  
des destill. Oils von Gartenkümmel gr. iijij.  
Zuckers Ziiij. in Carduibenedictenwasser solviret. f. Ruchlein.

11. Rotulæ pectorales. Brust:

Ruchlein.

Nimm Spec. Diatreos f.  
Diaträg. fr. jedes Zij.  
Schwefelblumen Dj.  
Blumen von Benzoin Dj.  
Extract von Mast Zj.  
des besten Orientalischen Saffrans Dj.  
weissen Zucker Zvj. Machs zu Ruchlein.

12. Andre Art.

Nimm Saffransafft Zß.  
Spec. Diatreos iijij.  
Schwefelblumen  
Muscatenblüthe jedes Zj.  
Venedien Zucker Zß.  
Del von Alois gr. vij.  
Mache nach der Kunst Ruchlein.

13. Eine andre Art.

Spec. Diaträg.  
Diatreos f. jedes Zij.  
Schwefelblüthe Zß.  
pülverisirt Benzoin Zß.  
Fenchel Del Zß. (welches auch kan ausgelassen werden.)  
Extract von Saffran gr. vijij.  
Zucker in einer Emulsion von weissen Mohnsaamen mit Rosen und Violettwasser bereitet l. q. aufgelöset Zviij. f. Ruchlein.

14. Rotulæ pectorales. Brust:

Zütlein.

Nimm des weiffen Zuckers Zj.  
Aor. Sulphur benzoinat. (wie im Cap. vom Schwefel soll gemeldet werden) zij.

grauer Amber gr. vj.  
Orientalischen Bisam gr. ij.  
Fenchel Del gutt. iij.  
Eragant / der in Scabiosenwasser infundiret / q. l. f. eine Massa.

15. Rotulæ Præservativæ Laur.

Nimm Bezoartisches Pulver zij.  
Spec. liberant. sine Aloë Zß.  
Diarrhod. Abb.  
Confect von Hyacinthen jedes Zij.  
Magister, von Perlen  
Corallen  
Hirschhorn s Dj.  
Extract von Zittwer gr. xv.  
Zucker in Rosenwasser solviret Zj.  
Wenn du vom Feuer es abhebest / so thue dazu  
Del von Citronenschalen Zß.  
Spir. von Rosen Dj. Mache Ruchlein.

16. Andre.

Nimm Spec. liber. f. Aloë Zß.  
Pulv. pret. f. f. Zij.  
Confect von Hyacinth Zß.  
bereitete Perlen  
Corallen  
Hirschhorn ohne Feuer bereitet jedes Dj.  
destillirt Citronen Del Zß.  
Extract von Angelicke Dj.  
Zucker in Rosenwasser aufgelöset Zj.  
f. l. a. Ruchlein.

17. Andre vor Kinder.

Nimm Wurmsaamen Zij.  
Citronenschalen  
Formentillwurzel jedes Zß.  
Armenischen Bolus  
gesiegelte Erde jedes Zj.  
rothe bereitete Corallen  
Hirschbergs Kreuzlein jedes Zß.  
Zucker in Scabiosenwasser q. l. aufgelöset. f. Ruchlein.

18. Andre vor Schwangere.

Nimm geraspelt Helffenbein  
bereitete rothe Corallen  
Perlen jedes Zij.  
gebrannt bereitetes Hirschhorn  
Spec. Diamarg. calid.  
Confect. cordial. temper. jedes Zß.  
Zittwerwurzel  
Muscaten. Rüsse jedes Zj.  
Sacchar. ros. tabul. q. l. f. Ruchlein.

19. Manus Christi cum Gemmis Theodori.

Nimm bereitete Perlen  
rothe Corallen jedes Zij.  
gebrannt Helffenbein Zj.  
der bereiteten s. köstlichen Edelsteinen  
Einhorn klein gerieben  
weissen Agstein jedes Dj.  
Bol. Armen. præp.  
gesiegelte Erde jedes Dj.  
Goldblätlein num. iij.  
Zucker Zxij. in Rosen und Ochsenzungenwasser solviret.

20. Rotulæ

**20. Rotulæ in Tussi inveteratâ ex causâ frigidâ. Zum alten Husten von Kälte.**

Nimm der Schwefelblumen l. gekochten Terpenthin / den man pulverisiren kan jedes ʒß. des Pulvers von auserlesenen Myrrhen Angelickensaamen jedes ʒß. Süßholz-Safft ʒi. des besten und reinesten Venidien Zuckers jedes ʒij.  
mit Infusione Gumm. tragant fact. ex Aqua Tussilag. f. Trochisc. irrorat. oleo destillato Anisi gr. xj. f. Hust. Ruchlein.

**21. Andre.**

Nimm des reinesten Zuckers ʒviij. Solvir ihn in l. q. Rosenwassers / koch es bis zur gebührenden Consistenz / darein wirf / wenn es zum Feuer kommt / Storax auserlesenen Mastix jedes ʒß.  
Wenn diese zerschmolzen / so thue darein weiter Spec. Diatreos ʒij. des Pulvers von der Veilchenwurzel ʒi. Saffran gr. viij. der destill. Oele von Anis gr. iiij. Zimmet gr. j. Nägelein Muscatenblüt ʒ v.

Mache zu Ruchlein:

**22. Andre.**

Nimm Spec. Diatreos l. ʒß. des Extracts von Scabiosen Ehrenpreis jedes ʒij. der destill. Oele von Anis gr. viij. Terpenthin gr. vi. weiß n Zucker in ʒ Looch san. solviret ʒij. f. l. a. Ruchlein.

**23. Rotulæ Venerem stimulantibus.**

Nimm Pinienkörner Viscien süße ausgeschlaubte Mandeln jedes ʒij. langen Pfeffer Ingber Paradißkörner jedes ʒß. Duschbrunst bereitere Aronswurzel den Schwanz von Meer-Syderen Venetianischen Borrax jedes ʒi. bereitere Spanische Fliegen nura. viij. Extracts von Stendewurk ʒi. des besten Zuckers q. l. in Rosenwasser solviret. f. l. a. Zeltlein.  
Purgierende Zeltlein.

**I. Rotulæ purgantes e Succo Berber.**

Nimm Scammorien-Hork ʒiij. Crem. Tartari ʒiij. g pulverisiren weißen Zucker ʒij. Koche es in l. q. Berberesafft / und mach es zu Tabletten.

N. Den reinen pulverisiren und bey einem gelinden Feuer getrockneten Zucker thut man nach und nach in den Berberesafft / und imbibiret ihn so viel / bis er wohl aufgelöst scheint / rühr ihn auch stetig bey gelindem Feuer um. Wenn er nun so warm wird / daß er aller Dinten Dagen von sich giebet / und der aufgelöste Zucker an dem Spotel klebt / so thue ihn vom Feuer / und mische das Scammoneum, Alcohol Sacchari, und den Tartarum, das man vorher miteinander vermischet hat / ʒß. darunter. Wirffs auf eine hölz. rne oder mar. uorne Tafel / damit man Rotulas bekommen möge.

**2. Rotulæ infantiles Laxativæ. Laxir-Zeltlein vor die Kinder.**

Nimm præp. Menschenhirnschalen ʒij. Mercurii, der durch 6. ʒnen auß gemaschet worden Galappen jedes ʒi. præp. Perlen ʒij. Zimmet-Oel gutt. vj. Zucker / so in Sco. dienwasser solviret ʒij. f. Zeltlein.  
Sie tödten die Würmer / und verhüten die daher entspringende schwehre Noth. Zu diesen Zeltlein pflegt man Conf. Alkerm. ʒß. zu thun.

**3. Rotulæ Laxativæ pro adultis.**

Nimm Specier. l. iamosch. d. Diarrh. Abb. jedes ʒß. Extract von Scammorien ʒi. weißen Zucker in Rosenwasser solviret ʒvi. f. Rotulæ. Dos. von ʒj. bis ʒij.

**4. Rotulæ purgantes.**

Nimm Tartari Vitriolati ʒij. weißen Ingber ʒj. Gewürz Nägelein Galgant jedes ʒß. Muscaten Nüsse Blütthe jedes gr. vj. bereitere Scammorien ʒiij. weißen Zucker in Zimmetwasser aufgelöst. f. l. a. Ruchlein. Dosis ʒj.

**5. Rotulæ contra Vermes. Ruchlein vor die Spulwürme.**

Nimm destillirt Oel von Kauten Lorbeeren jedes ʒi. Aloes Zittwerfaamen jedes ʒi. bereitere rothe Corallen gebräunt bereitere Hirschhorn jedes ʒß. feinen Zucker ʒij. in Krausemünzwasser aufgelöst. f. Ruchlein.

**6. Andre.**

Nimm Zittwerfaamen ʒß. Galgant Zittwerwurzel jedes ʒß. Senesblätter ʒij. Mercurii dulcis ʒß. gr. vj. Zucker in Graswasser solviret ʒiij. f. l. a. Ruchlein. Dos. ʒj. bis ʒiij. Morgens nüchtern gereicht.

M m 4

7. Andre

## 7. Andre.

Nimm Xhabarber

Zitwerfaamen jedes ʒß.

Corallen Moos

bereitet gebrannt Hirschhorn jedes ʒj.

Mercurii dulcis gr. xxv.

Zucker q. l. f. Ruchlein.

Man kan aus jeden sowohl alterirenden als auch purgirenden Pulvern mit in einem tauglichen Wasser solvirten Zucker dergleichen Zältlein bereiten.

## Das LXX. Capitel.

## Von den destillirten Oelen.

**D**en Officinen hat man derer eigentlich so genannten Oele dreyerley Arten: 1. Die destillirten. 2. Die ausgedrückten. 3. Die gekochten Oele.

## Die destillirten Oele:

Die destillirten Oele können aus allen 3. Reichen/ Den Mineralischen/ Vegetabilischen und Thierischen bereitet werden.

Die Mineralien/ so Oel von sich geben/ gehören zu den Schwefel/ ʒ. E. Agstein/ Steinkohlen/ Schwefelz. Oel.

Sie werden aber destilliret/ wie die Harze und Gummi.

Die vornehmste Vegetabilien, so Oel von sich geben/ seyn Kräuter/ Blumen/ Früchte/ Saamen/ Wurkeln/ Hölzer/ Rinde/ Gewürze. Die andern seyn Oel/ Harz und Gummi.

Die Art/ die Oel aus den ersten zu destilliren/ geschiet/ wie man sonst die Wasser und ~ destilliret/ meistens durch die Blasen.

N. 1. Das Oel steigt eher und besser herüber/ wann man ein wenig von gemeinem Salz oder Tartaro dartzu thut.

Die Beyfügung des Salzes und Tartari ist überflüssig/ wo man nur das  $\Delta$  recht gleich regiert.

N. 2. Wann mans vorhero digeriret/ fermentiret/ und deswegen etwas von Bierhåsen/ gemeinem Salz oder Tartar. dartzu thut.

Zur Fermentation taugen die Feces des Weins/ der Zucker/ wann man damit S. S. S. machet.

N. 3. Wann man das Oel insonderheit verlangt/ kan man gleich Anfangs mit starkem Feuer destilliren.

Ein größeres Feuer erfordern etliche schwere Oele/ ʒ. E. von Zimmet/ Nägelein.

1. Aus den Kräutern. ~ Die grünen oder durren Kräuter/ q. v. zerstoß/ und gies Wasser daran/ (man kan auch eine und andere Hand voll Salz dartzu thun) laß putrificiren/ und destillirs durch die Blasen.

Die Kupferne Blase soll überzibnt seyn/ und nicht gar hoch/ der Alembick aber soll einem gläsernen gleichen/ und kan man sich auch in Destillirung der Oele aus Hölzern und Rinden/ eines gläsern Alembick viel besser bedienen.

N. Die durren Kräuter geben mehr Oel dann die grüne.

II. Aus den Blumen/ (besonders aus den durren) destilliret man die Oele auf gleiche Weise/ insonderheit aber zerstoßet man sie/ und macerirets

14. Tage in Wasser mit gemeinem Salz ein sechste Theil; (oder statt dessen mit Zucker) also destilliret man das Camillen-Lavendel- und Rosen-Oel.

III. Aus den Saamen. ~ Des grobzerstossenen Saamens/ ʒ. E. des Fenchels ʒj. gies daran siedend Brunnwasser q. l. und thue dartzu gemein Salz Mj. (wie auch Tartari ʒj.) digerirs 8. 9. 10. Tage/ dann destillirs bey mittelmäßigem Feuer/ durch die Blasen.

IV. Aus den Früchten/ ʒ. E. Wacholderbeeren/ Lorbeeren und dergleichen destillirt man auf besagte Weise Oele.

N. Die Fermentation kan man mit Bierhåsen befördern.

V. Aus den Wurkeln. ~ Die Wurkeln/ zerstoß und digerire sie mit Wasser eine Zeitlang/ dann destillirs durch die Blasen.

N. 1. Es ist besser/ man nehme durre Wurkeln/ die da gesammelt worden/ ehe sie ausgewachsen/ und Stengel geschoben.

N. 2. Wann man eine größere Menge Oel verlangt/ so macerire man das zurückgebliebene mit dem destillirten Wasser/ und destillirs wieder.

VI. Aus denen Rinden/ die nicht sonders höflich seyn/ wird auf besagte Weise ein Oel destilliret/ ʒ. E. aus Pomeranzen- und Citronen-Rinden.

N. Es ist besser/ man nehme dergleichen Rinden/ wann sie noch nicht vertrocknet seyn.

VII. Aus Holz und Mistel. ~ Durre Sägspån q. v. damit fülle eine irdene (beschlagene) Retorten/ und destillir in einem ziemlich weiten Recipienten/ mit blossen den Graden nach vermehrten Feuer/ so tropfet erstlich hervor ein klarer Liquor, wann das Feuer vermehret wird/ so folgen die neblichte ~; vermehre das Feuer abermal/ daß der Boden der Retorte glühe/ so steigt ein schwarzes stinckendes Oel auf/ welches man von dem Liquore scheiden und rectificiren soll. Also bereitet man die Oele aus Frankosen/ Paradißholz/ Buxbaum/ Haselstauden/ Ebenholz/ Wacholderholz/ Sandel/ Hasel- und Eichenmistel/ zc.

N. 1. Man kan sie auch per descensum bereiten/ allein es ist bey uns nicht gebräuchlich/ und giebet ein gröberes Oel.

2. Du mußt vorsichtig verfahren damit/ daß du nicht sehr alest/ dann sonst die ungestümme ~ den Recipienten zerbrechen.

3. Dergleichen Oel kan man auch aus harzichten Extracten der Hölzer/ nach Art/ wie man andere Harze destilliret/ machen. Rekt. cent. 86.

4. Es giebt auch etliche wenige Hölzer/ der ihr Oel (welches subtiler und flüchtiger ist) wann man sie in einer Blasen mit Brunnwasser destilliret/ von sich/ wiewohl langsam/ geben/ als da seyn Sassafras, Rodiserholz/ Cypressen.

Man säget oder schneidet nemlich das Holz klein/ maceriret es eine Zeitlang in Wasser/ und destillirets dann durch die Blasen/ biß endlich nach etlichen Tagen das Oel hervor kommet.

Die Oele werden theils in einem Kolben/ theils in einer Blasen rectificiret/ indem man selbe mit häufigem Wasser destilliret. Jeweilen aber/ besonders/ wann sie was schwerer seyn/ vermischet man sie mit ~/ und rectificirts durch eine Retorte.

VIII. Aus den Gewürzen. ~ Gewürze/ zerstoße sie gröblich/ (die Pulver geben weniger Oel)

mace.

macerirs in einem tauglichen Menstruo 4. 5. 6. Tage / dann destillirs durch die Blasen / also gehet ein Del mit einem Wasser herüber.

N. 1. Man kan gleichfalls ein wenig von gemeinem Sals / Nitrum oder Tartari darzu thun.

N. 2. Andere / wann sie dergleichen Del bereiten / thun Mandeln darzu / damit sie desto mehr bekommen / allein dieses ist ein Betrug / denn der meiste Theil des Oels von den Mandeln herrühret.

N. 3. Andere digeriren erstlich die Gewürze in Ferbinthin / der etlichmahl von calcinirtem Sal cohobiret worden. Allein auch diese bekommen kein reines Del vom Gewürze.

N. 4. Man kan das Del vom Wasser scheiden / 1. durch das Niederschlagen / wann nemlich das destillirte 14. Tage in einem Keller unbeweglich stehen bleibet / da dann das Del zu Boden fällt. 2. Wann man es durch ein Papier filtriret. 3. Durch die Baumwollen. bes. 1. B. c. 14.

**Ein Exempel dergleichen Del zu destilliren.**

℞ Nägelein lbj. Wein-Feces 4. Löffel voll / calcinirten Tartar. Mij. Beronienwasser lq. M. in einem gläsernen Geschir / laß in der Fermentation 8. Tag und Nacht stehen / dann destillirs durch einen Alembick / und also kan mans auch aus andern Del bereiten.

IX. Aus den Harzen (Resinis) & Harz lbj. iij. gieß daran eine gute Quantität Wasser / und destillirs durch die Blasen / so gehet das Del ganz klar herüber / und schwimmt auf dem Wasser / (dieses nennet man insgemein einen  $\omega$ ) dann fängt es an nach und nach gelb zu werden / darum leg einen andern Recipienten vor / und empfangt diß Del / (wod es beliebt besonders) continuir die Destillation / bis gar kein Del mehr gehet (und diß nennet man das Del.) Dann nim auch die hinterbliebene Materie aus der Blasen / (die man Colophonium nennet) und destillir selbe im Sand / aus der Retorte / so wird ein grobes dickes Del herüber steigen (diß nennet man Balsam.)

N. Man kan zwar diese Oele und Balsam in einer einzigen Destillation in einer Retorte bekommen / wann man das Feuer nach den Graden vermehret ; allein es ist besser / wann man das erste aus einer Blasen treibet / theils daß es nicht nach dem  $\nabla$  rieche / theils auch daß durch derer Hitze das Glas nicht zerspringe / welches sonst gar leicht geschieht. Jedoch wer Belieben hat / solche aus einer Retorten zu treiben / so kan derer Hiß verhütet werden / wann man unter das zerlassene Harz Sand mischet.

Den Geruch von Andrennen kan man also vertreiben : ℞. destillir und des destillirten Oels / das nach dem Brand riecht  $\frac{1}{2}$  q. l. destill. zugleich im MB. so bekommst du viel Del / das nicht stincket / weissen der Gestanck beym destilliren verbleiben. Und obgleich die Oele / die in einer Retorten destillirer worden / stärker riechen / die mit Wasser destillirer aber minder stincken so soll man doch nicht so wol auf dem guen Geruch / als auf die heilsamen Kräfte der Mittel sehen.

Die gebräuchlichsten Harze aber seyn Cyprischer und gemeiner Ferbinthin und Pinienharz.

X. Aus den Gummi-Resinen. & Gummi-Resin.

fin. lbj. thuts in eine gläserne Retorte / (mit einem weiten Bauche) daß nur der dritte Theil mit angefüllt werde / destillirs im Sand in einen Recipienten / der mit etwas Wasser angefüllt sey / erstlich mit gelindem Feuer / so kommet das Del hervor / dann mit stärkerer Hitze / so gehet der Balsam.

N. 1. Damit man die Ferkesenz verhüte / so kan man ein wenig  $\omega$  darunter mischen. Andere thun statt des Sands den dritten Theil gröblich zerstoßener Kieselsteine darunter / oder etwas von Sals / damit die Ausfliegung des Oels befördert werde.

N. 2. Dieses Del kan man rectificiren / wann mans durch Asche mit Wasser destilliret / oder Stücke von Ziegelstein glühend damit incubiret / und dann destilliret / nicht anderst / als wie man sonst das Ziegelstein Del destilliret.

Also bereitet man das Del aus dem Gummi Arabica, Elemi, Tacamahac.

XI. Aus den Gummien kan man auf gleiche Weise das Del bekommen / wie wir bey den Harzen gemeldet haben. Man destillir et nemlich aus einer Blasen das subtile Del samt dem Wasser / das gröbere und dickere aber in einer Retorte.

Oder auch nach Belieben mit einer Destillation alle beyde durch eine Retorten / da man erstlich sich gelinder Wärme bedienet / das subtile Del beionders auffängt / und denn das gröbere mit stärkerer Feuer herüber treibet. Doch ist es durch die Blasen / wie bereits gemeldet / besser.

Die harzichten Gummi destilliret man auf so feuchte Art nicht recht / weilen sie viel mehr durch eine Verdren wollen destilliret werden / wann man nemlich derer wesentliche Oele bekommen will / doch soll das Feuer mäßig seyn ic.

N. Glücklicher bekommet man die Oele aus den harzichten Extracten / auf die Weise / wie wir bey den Harzen gemeldet haben. Weil der übrigen Oele Bereitungen mit besagten nicht übereinstimmen / als wollen wir von solchen absonderlich an seinem Orte handeln.

Aus der Thiere Geschlechter / geben Del die Hörner / Marek / Gehirn / Gebein / Klauen / Fetzigkeiten / das Geblüth / der Roth / bes. das Cap. von den Wasser.

Die Hörner / Gebeine und Klauen werden im bloßen Wasser durch einn (mit Leinen beschlagen) Retorte getrieben / und geben zugleich den Liquorem oder sauren  $\omega$  (mit dem Phlegmate vermengt) das Del und flüchtige Sals von sich / das Del rectificirt man hernach.

Das Gehirn gibt von sich ein Del / wann mans mit gemeinem Sals durch eine gläserne Retorte im Sand destilliret.

Die Fettigkeiten (Schmaltz / Anschlitt / Butter / Wachs /) destilliret man mit andern Sachen vermischet / aus einem Kolben / oder gläsernen Retorte / im  $\omega$  / oder  $\omega$  ; Selbige aber werden vermischet mit gepulverten Ziegelsteinen / calcinirten Kieselsteinen / oder mit  $\omega$  und  $\omega$  / damit das Del desto leichter herüber gehe.

N. Wie viel man davon zumischen soll / wird der Fettigkeit Consistenz lehren / welche ut etlicher weicher / in etlichen härter ist / am meisten nimmet man den dritten / vierden Theil / oder auch beydes gleich.

Das Geblüth destilliret man in bloßem Feuer / aus

aus einem irdenen Kolben / bis eine schwarze / leichte / schwammichte Erde überbleibet.

Das destillirte filtrir durch ein Papier / so wird der Liquor durchgehen / und ein stinckend Del im Filter bleiben / (wiewol gar wenig) dieser Liquor giebet einen / Das flüchtige Salz aber hänget sich in den Gefässen hin und wieder an.

Diese Destillation gebet nicht an / wo man nicht eine irdene Retortam nimmer / und im Reverberir. Feuer das grobe stinckende Del mit dem flüchtigen Salze daraus treibet.

N. Es ist besser / man nehme das annoch warme Geblüth (2. oder 3. Maas) digerir es im MB. in einem verschlossenen Gefäß neun Tage / und destillirs hernacher per gradus.

Man soll aber selbiges nicht in die Digestion stellen / denn es wird verderbet / und bekommet einen sehr stinckenden Geruch / sonder es ist besser / man coagulir es gleich / ziehe die überflüssige Feuchtigkeit davon / thue es in eine Retortam, und destillirs bey heffigem Feuer bis auf den letzten Tropfen.

Die destillirten Oele zu erhalten / daß sie nicht dicke und ranzig werden / darf man nur ein Stücklein Alaun hinein werffen.

Die einfachen gebräuchlichsten destillirten Oele seyn :

Oleum Absynthii Del von Wermuth.  
 Anethi von Dillen.  
 Angelicæ von Angelick.  
 Anisi von Anis.  
 Aurantiorum von Pomeranzen.  
 Benzoin von Benzoe.  
 Butyri majalis von Mayen-Butter.  
 Calami aromatici von Calamus.  
 Camphoræ Campher.  
 Cardamomi von Cardamomen.  
 Carvi von Wiesenkümmel.  
 Caryophyllorum von Nägelein.  
 Cera rectific. rectificirt Wachs-Del.  
 Chamæmeli von Camillen.  
 Chærefolii von Korbeltkraut.  
 Cinamomi von Zimmet.  
 Citri cort. von Citronenschalen.  
 Coriandri von Coriander.  
 C. C. von Hirschhorn.  
 Cranii humani von Menschen Hirnschalen.  
 Cubebarum von Cubeben.  
 Cymini von Kümmel.  
 Euphorbii von Euphorbio.  
 Fœniculi von Fenchel.  
 Falignis von Kus.  
 Galbani von Galbano.  
 Guajaci von Franzosenholz.  
 Heraclini Haselstauden-Del.  
 Hyssopi von Ysop.  
 Juniperi è baccis von Wacholderbeer.  
 ex ligno von Wacholderholz.  
 Laterinum, Philosoph. Siegelstein-Del.  
 Lavendulæ von Lavendel.  
 Lauri è bacc. von Lorbeer.  
 Levisti von Liebstockel.  
 Ligni Guajaci  
 Rhodii Rosen-Del.  
 Lumbricor. Regenwürmer-Del.  
 Macis von Muscatblüth.

Oleum Majoranæ Del von Majoran.  
 Mastichis von Mastix.  
 Melissæ von Melissen.  
 Mentha von Münz.  
 Myrrha rectific. Rectif. Myrrhen-Del.  
 Nucis moschata von Muscaten-Nüssen.  
 Origani von Dosten.  
 Philosophor. Laterin. Siegel-Del.  
 Piperis von Pfeffer.  
 Pulegii von Poley.  
 Roris marini von Rosmarin.  
 Rosarum von Rosen.  
 Ruta von Rauten.  
 Salvia von Salven.  
 Saponis von Seiffen.  
 Sabinæ von Sevenbaum.  
 Saturejæ Pfefferkraut-Del.  
 Serpylli von Quendel.  
 Smegmatis Schmuck-Del.  
 Spicæ von Spick.  
 Syracis calam. von Storax.  
 Succini albi von weißem Hartstein.  
 flavi von gelben Bornstein.  
 Sulphuris Schwefel-Del.  
 Tartari Weinstein-Del.  
 Terebinthina von Terbinthin.  
 Thymi von Thymien.  
 Vitrioli Vitriol-Del.  
 Zedoaria von Zittwan.  
 Zopissæ von Schiffech.

Wo wir es thulich und vor nöthig zu seyn sehen werden / wollen wir bey jedem Simplici absonderlich dessen Bereitung beyfügen.

Destillirte Oele von vielen Stücken / und zu unterschiedenen Zufällen dienlich / seyn :

Ol. destill. 1 Arthriticum. Zipperlein-Del.  
 2 Chamomillæ.  
 3 Carminativ.  
 4 de Castoreo.  
 5 Cordiale.  
 6 Corrosivum ad ulcera.  
 7 Ein andres.  
 8 Ein andres.  
 9 ad Defluxiones externum.  
 10 contra Epilepsiam.  
 11 Fuliginis.  
 12 Febr. fugum.  
 13 Galbanetum.  
 14 ad Hemicraniam.  
 15 Heracleum Fausti.  
 16 Miraculosum.  
 17 Nardinum Comp.  
 18 Nephriticum.  
 19 Ovorum comp.  
 20 Pestilentielle.  
 21 ad Strumas.  
 22 Ulteri Suffocationem.

1. Oleum Arthriticum. Zipperlein-Del D. Arnifæi.

Nimm Bertramswurzel  
 Muscaten Nüsse  
 Gewürz Nägelein  
 Blumen von Salbey  
 Betonien  
 Rosmarin

Nimm

Nimm Blumen von Arabischen Stechas  
unserer Spicke  
Celtische Spicke jedes Zij.

runde Hollwurz  
Zeitlosen jedes Zij.  
Wacholderbeeren Zij.  
Lo-beeren Zij.

Stoffe alles / und geuß Brantwein darauf zvj.  
thue dazu Zerebinthin lßj. Laß es in der Digestion  
4. Tage stehen / hernach destillirs im Sande ab.  
Dienet den schmerzhaften Ort zu schmerzen.

**2. Oleum Chamomillæ compos.**

Nimm der frischen Blumen von Camillen lviij.  
Dillen lßij.

gestoffenen Gartenkümmel  
Serpenthin Hart  
Fichtenhart jedes lß.  
weissen Wein q. l. destillir es / und scheid

das Del vom Wasser.

Etliche Tropffen davon im componirten Anis-  
wasser in Blähungen gegeben / hilfft wohl.

**3. Oleum Carminativum.  
Wind-Del.**

Nimm des destill. Oels von weissen Agtstein  
Pomeranzenschalen Anis  
jed. Zij. Corni jedes Zij.  
Camillen Dillen Zij.

Mische und behalt es zum Gebrauch. Es taugt in  
allen blästigen Affecten der Colica / Mutter / &c.  
Dof. gr. iij. bis v.

**4. Oleum de Castoreo.**

z. Dibergeil	Costi jedes Zij.
Storax	Cyperwurzel
Galbani	Camelheu
Euphorbii	Pfeffer des langen
Mutter Zimmet	schwarzen
Saffran	Segelbaum
Opopanacis	Vertram jed. Zij.
Cubeben	Baum Del lßij.
Spickenard	

Digeriret alles im warmen Sand / und seyhet es  
nochmahl durch.

**5. Oleum Cordiale. Herz-stär-  
ckendes Del.**

Nimm Krebssteine  
geraspelt Helffenbein  
rothe Corallen  
Perlen  
Perlen-Mutter jedes q. v.

Stoffe es alles miteinander klein / geuß darauf Spi-  
ritum Salis, und setze es in den Keller / daß es sich  
solvire / geuß das solvirte ab / und wieder frischen  
Spiritus Salis daran / so lange / bis die Steine alle  
solviret seyn. Alsdenn thue alle Solutiones zu-  
sammen gegossen in ein Köblein / setze es in den  
Sand / zeuch den Spir. Salis herüber / und treibe  
dasselbe so lange / bis es zur Trockne getrieben ist:  
Alsdenn setze das rückständige in den Keller / so  
solviret es sich / und wird in ein Del verwandelt /  
welches du filtriren muß.

**6. Oleum Corrosivum ad  
Ulcera.**

Nimm des besten Antimonii lß.  
sublimirten Mercurii Zij.  
gemein Speise-Salt Zij.  
lebendigen Schwefel  
Alaun jedes Zij.  
Grünspan. Mische alles wohl durcheinan-

der / und destillirs durch eine Retorte im Sande.

**7. Ein andres etwas stärker.**

Nimm Spießglas zviij.  
sublimirten Mercurii Ziij.  
Honig zviij. Mische / destillirs im Sande  
durch eine Retorte. Scheide das Del / welches zu  
hügelichten und giftigen Geschwären / als den Krebs  
und dergleichen sehr nützlich.

**8. Ein andres zu dergleichen  
Schäden.**

Nimm Spießglas fein gestossen lß.  
Honig lßij. Koche es über gelindem  
Feuer / rühr es allzeit mit dem Spatel / bis alle  
Feuchtigkeit des Honigs abgeraucht / und eine  
schwarze brüchige Materie überbleibt. Dieselbe  
destillire durch eine Retorte im offenen Feuer / vermö-  
ge den Gradibus in eine weite Vorlage / so gehet ein  
Liquor mit wenigen Blumen über / welche du von  
dem Liquore scheiden muß.

Dieser Liquor ist sehr penetrant und fressend  
in Geschwären und dergleichen / entweder allein /  
oder mit Honig vermischet. Doch ist er nicht so  
scharff als der vorige.

**9. Oleum ad Defluxiones ex-  
ternum.**

Nimm der Gummi Galbani  
Caranna jedes lß.  
Opii Thebaici zvj.  
der Oele von Hyosciamo  
Lorbeeren jedes Zij.  
Benedischer Seyffen lß.

Destillir es durch eine Retorte / rectificirs zugleich  
mit Wasser durch den Alembicum aus dem Sande  
de / und scheid das Del.

Wenn man sich äußerlich damit schmieret / so lind-  
ert es die Schmerzen / die von den Blüssen her-  
rühren.

**10. Oleum contra Epilepsiam.**

Nimm destillirtes Agtstein-Del q. v. Mische es  
mit pulverisirten Menschen-Hirnschalen. Destillir  
es wieder mit stärkerem Feuer gradatim über.

Wenn man dieses Del mit Spir. vini mischet / und  
in die Nasenlöcher streichet / so præserviret es vor  
den Feil / (schweren Noth) und stärcket gewaltig  
das Haupt.

**11. Oleum Fuliginis. Ruß-Del.**

Nimm schönen glänzenden Camin-Ruß q. v.  
Thue es in eine Retorte / lege sie ins offne Feuer / und  
eine grosse Vorlage vor. So gehet 1. ein Phlegma,  
2. ein Spiritus, 3. ein schwarzes Del wie ein Pech  
über. Dieses Del rectificire mit gebranntem Hirsch-  
horn / oder Aschen / der ihr Salt ausgetauget / so be-  
kommt du ein Del / das so rot wie ein Rubin.

N. Man kan ebenfallß das schwarze Del über  
Menn

Menschen Hirnschalen rectificiren / so ihnen ihr Saltz vorher benommen.

Es ist ein grosses Geheimniß wider die schwere Roth. Dof. von 10. bis 30. Tropfen.

### 12. Ol. Febrifugum D. Deckeri.

Nimm Spießglas ʒviiij.

Salmiac ʒvj. Pulverisire alle beyde absonderlich ganz zart. Mische hernach sie zusammen / thue alles in einen irdnen Kolben / gib gelinde Feuer wie gebräuchlich / sublimir es. Die Blumen / so in den Alembick steigen / nimms heraus / leg sie auf einen Stein in den Keller / so solviren sie sich in einen Liquorem. Denselben sammle auf / filtrir ihn / und hebe ihn auf zum Gebrauch.

Dosis von gutt. iij. bis viij. im dienlichen Vehiculo.

### 13. Oleum Galbanetum D. W.

Nimm auserlesenen Galbani ʒʒ.

Gumm. Ammoniaci  
Tacamahaca

der besten Myrrhen

Mastix

Storax calam.

Benjoin / Ladani

Weyrauch

Muscaten Nüsse

Storax liquid. jedes ʒʒ.

destillirt Del von Agtstein

Spicke jedes ʒj.

gemeines Looz-Del ʒij.

Spir. Terebinth. ʒij.

Destillir dieses durch eine Retorte.

### 14. Oleum ad Hemicraniam

Beg.

Nimm Weinraute Mj. Koche es in frischem Baum-Del ʒj. in einem neuen Topfe / eine halbe Stunde lang. Geuß es hernach in eine Retorte / und thue dazu

Serpenthin / der klar ʒxij.

Coloponii ʒiiij. Destillir es im Sande.

Das erste klare Wasser / das übergeheth / und zu nichts nütze ist / thue weg ; feure hernach gradatim stärker / und locke das Del herüber / welches du verwahren sollst.

In Paroxismo nimmt man von diesem Del etwas warm gemacht auf Baumwolle / und bestreicht die Schläfe und Stirn damit / wenn man zu Bette will gehen.

### 15. Oleum Heracleum Fausii.

ʒ Spießglas subtil gepulvert

Krumen aus Kockendrod jed. ʒʒ.

geraspelt Hirschhorn ʒʒ. Mische und destillir es durch eine Retorte anfangs mit gelindem / hernach mit stärkerem Feuer / 12. Stunden lang in allem / da die Gefäße wol verklebt seyn müssen / welche man auch nicht eher aufmachen muß / bis alles erkaltet.

ʒ Dieses Spiritus und Dels / so viel übergegangen frische männliche Pdonienwurzel gestossen ʒiiij.

geraspelt Menschen Hirnschalen

Eiendsklaue jedes ʒʒ.

Mispeln von Eichen

Haselstauden

Pdonienfaamen männliches Geschlecht ʒij.

Colcotharis ʒvj.

Spir. Vitrioli ʒʒ.

Spir. Vini rectificati ʒiiij. Mische und destillir es durch eine Retorte in offenem Feuer / anfänglich mit mäßigem hernach starkem Grad / 8. Stunden lang. Hebe das Del auf.

Es ist ein gutes Mittel in dem schweren Brechen.

### 16. Oleum Miraculosum.

ʒ Ein Stück Eisen / das glühe / und lösche es ab im frischen Baumöl / und dieses reiterire so oft / bis das Del nicht mehr sprizet. Das Geschirt / worinn das Del ist / muß wol zugemacht und verdampft werden / und muß man wol in acht nehmen / daß das Del nicht in Brand komme.

Diesem also bereiteten Oele thue zu so viel lebendigen Kalch / daß es ein Teig werde / dieses arbeite untereinander / als wie die Hafner ihre Erde zu dem Gefäßen bereiten. Denn formire Kugeln daraus / die destillire aus der Retorte / bis alles Del übergegangen. Das übergetriebne Del rectificir / und destillir noch 5. oder 6. mahl / damit es sehr subtil werde. Denn setze es in Pferde Mist zur Fäule 14. Tage lang. Leßlich destillir noch einmal allein über / so wirst du ein durchdringend Del überkommen.

ʒ Dieses Dels q. v. Thue darcin

Bibergeil

Bertramswurzel jed. gleichviel q. v.

Digerir es eine Zeit lang / und destillir noch einmal / so hast du eine unvergleichlich Arzney in contracten Gliedern / die gleichsam erstorben / und ausgeödrret / dieselbe nach dem BADE zu schmieren.

Sonsten ist es äußerlich in Colica / Sicht und dergleichen ein herrliches Mittel.

### 17. Oleum Nardinum Comp.

Nehmet Indianischen Spickenard ʒiiij.

Majoran ʒij.

Allantwurzel

Muscatenblüh

Calmus

Lorbeer Blätter

Camelheu

Cardamomen jedes ʒʒ.

Stoffet alles klein gießet guten starcken Wein darüber ʒviij.

Baum Del ʒvj.

Lasset alles 14. Tag beyammen stehen / und kochet es dann in einen wohl verdeckten Geschirt ab.

### 18. Ol. Nephriticum. Stein-Del.

Nimm des destill. Dels von Wacholder

weißen Agtstein ʒʒ.

Serpenthin ʒj.

weißen Weinstein Salzes

Sauerteig jedes ʒʒ.

gemein Saltz ʒvj.

Wassers von Veterisilgen

Erdpech jedes ʒij.

Destillir durch einen Glas. Scheide das Del / und behalt's zum Gebrauch.

Dof. von gr. v. bis viij. in einem zugeeigneten Vehiculo.

### 19. Ol.



## 19. Ol. Ovorum compositum.

Nimm Eyerdottern / hart gekocht num. xv.  
zerreibe sie unter den Fingern mit pulverisierter  
Betrans- Wurzel ꝛj.

Destillire aus dem Glase erstlich mit gelindem / nach-  
gehends mit starckem Feuer / daß alle Feuchtigkeit  
übergehe. Wenn dieses geschehen / so

Nimm weissen Beyhr auch /  
Bibergeil /

Ladani, jed. ꝛß. Pulverisire und

mische es mit dem Del / und cohobir es viermal. Be-  
halt es zum Gebrauch.

Es dienet zu den Mängeln der Augen / so man  
einen Tropffen hinein tropffet. Es tödtet und heilet  
die Fistein / so man sie damit schmieret / desgleichen  
den Krebs. Die Geschwäre / die so leicht nicht durch  
andere Mittel zu theilen / heilet es. Die Feigenwur-  
kelt es aus. Die Stiche in allen Theilen des Leibes  
hebet es weg / wenn man nur den Ort damit salbet.

Absonderlich dienet es wider den Schlag / Poga-  
gra / so man 4. Tage lang zweymal des Tages damit  
den schmerzhaften Ort warm schmieret. Im Brande  
und Wulff / damit gesalbet / heilet es geschwinde.

## 20. Oleum Pestilentiale D. Coci.

Nimm Serpentin. Del / ꝛvj.

des besten Zimmets / ꝛj.

ganzen Orientalischen Saffrans ꝛß.

weissen Bornstein /

Muscablüthe / jedes ꝛj.

lebendigen Schwefel / ꝛijj.

Delnigen. Wurzel / ꝛj.

Muscaten. Nüsse num. vj.

Zittwer / ꝛj.

Engelsüß / ꝛvj. Destillire nach der Kunst.

Wie sein Titel / so ist auch seine Krafft und Wür-  
kung.

## 21. Oleum ad stramas Eiusdem.

Nimm Del von Lorbeeren / ꝛvj.

Ziegelsteinen / ꝛijj.

weissen Beyhrauch /

Arabisch Gummi / jedes ꝛj.

Mastix /

Serpentin / jedes ꝛijj. Mische und destil-  
lir bey gelindem Feuer aus gläsernen Geschirre.

ꝛ. Des destillirten ersten Liquoris, so viel über-  
gegangen / und thue darzu eichene Holz / Asche den  
halben Theil. Mische und destillire zum andern mal.  
Diesen Liquorem behalt zum äußerl. Gebrauch.

## 22. Oleum ad uteri suffocationem

Beg.

Nimm pulverisire Weinraute / ꝛj.

Bibergeil / ꝛj.

Weyhrauch /

Myrrhen / jedes ꝛijj.

Lein. Del / ꝛijj. Digerie es 4. Tage lang /

destillir es hernach durch eine Retorte im geschlosse-  
nen Reverberatio.

Sein Gebrauch ist / daß man in oberwöhntem  
Zufalle Morgens und Abends den Nabel salbet.

## Das LXXI. Capitel.

## Von den ausgedrückten Oelen.

**M**An drücket auch Del aus etlichen blüchten  
Saamen und Körnern.

Die Art:

ꝛ. Dürre Körner (z. E. Mandel) die nicht ver-  
dorben / schäls und zerstoß in einem steinernen Mörsz  
gar klein / thu es in ein Säcklein / und drückts unter ei-  
ner Presse starck aus.

N. 1. Es ist besser / man röste die zerstoffene Mas-  
sam in einer Pfannen / oder mache selbe durch den  
Dampff eines warmen Wassers lautecht. Statt ei-  
nes Exempels dienet die gemeine Weise das Del aus  
Lein- und Mohn- Saamen zu bringen.

N. 2. Wann man die Sachen kochet / bekommet  
man auch (wiewol wenig) Del / auf welche Weise  
es im Wasser schwimmt / also bereitet man den  
Peruvianischen Balsam / Lorbeeröl.

N. 3. Die sonder einiges Feuer ausgepreßten  
Oele haben einen lieblichem Geschmack.

Die gebräuchlichsten seyn:

Oleum Amygdal. amar. & dulc. süß und bitter  
Mandel. Del.

Avellarum A. von Haselnüssen.

Balanium è balano myreplica Beem. Del.

Cannabis von Hanff.

Carthami A. Safflor.

Cerasor. ex nucleis von Hirschen. Körner.

Citri è granis A. von Citronen. Körner.

Eruca sem. von weissen Senff. Saamen.

Hyoscyami ex sem. von Büssen. Saamen.

Juglandium von welschen Nüssen.

Lauri A. von Lorbeer.

Lini sem. von Lein. Saamen.

Macis von Muscat. Blüth.

Nigellæ ex sem. von schwarzen Coriander.

Nucismoschatz Muscatnuß.

Olivarum von zeitigen Oliven.

N. Wann man schlecht eines Oels gedencket / so  
wird allezeit dieses verstanden.

Omphaciaum aus unzeitigen Oliven.

Ovor. ex vitellis von Eyerdottern.

de Palma. de pala von Datteln.

Papaveris von Mohn.

Persicor. nucleor. von Pfersing. Körnern.

Pinearum von Pinien.

Pistaciorum von Pistacien.

Rapar. sem. von Rüben. Saamen.

Ricinum l. de Cherva von Wunder. Baum.

Sambuci granorum seminis Hollunderbeer.

Sesaminum A. von Sesam. (Kern. Del)

Sinapios von Senff.

## Das LXXII. Capitel.

Von den gekochten und infundirten  
Oelen.

**I**n den Officinen hat man dergleichen Del  
einfach und zusammen gesetzt.

Die Art selbe zu bereiten:

1. Zerschneidet man die frische einfache Stücke /  
und kochet sie in Oele mit Wasser / Wein / oder ei-  
nem andern tauglichen Liquore vermischet / und  
zwar so lange / bis die wässerichte Feuchtigkeit gänz-  
lichen verzehret ist.

Damit wegen der Feuchtigkeit die infundir-  
te und insolirte Oele nicht leicht verderben / so  
muß mans wohl ausdrücken / und von dem  
Wasser / das allezeit hinunterfällt scheiden / die  
wässerichte Subsistenz, die mit einem wenig  
Oele